Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Raurod, Aordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Tedgerimen und Bertretungen (ohne Seffell) Biesded. Ruchen mit Kochrunnengellter gebühr monatl. 0.50 vierteij. 2.40 monatl. 0.50 vierteij. 2.40 0.90 2.70 Die Wiesde Reneften Rockt. ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Sonne u. Fretertage.

Berlag, Gauptgefchaftsftelle u. Rebuttion: Ritolasftrage 11. Fernfprecher: Berlag Rr. 819,

der Abonnent der Miesdabener Neuelben Rachrichten (Ausgabe A) in mit den Marf gegen Tod rch Unfall, jeder Monnent der Wiesdadener Neuelben Nachrichten, der auch die humoriklische Wocken-lage "Rachbrunnengester" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Marf auf den Todes- und Gang-tralidikitistall infolge Unfall dei der Kürnderger Ledensversich. Banf verlichert. Bei verheirareten ionnenten der "Rachbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Angelige uproise: Die einspeltige Stadtes, Wiedbaben Benticiand Belle ober beren Raum . Mr. 0.30 Mr. 0.30 Mr. 0.30 In Melkanertell : Die Jelle . Mr. 1.— Mt. 1.— W. 1.6 Bei Wiederholung Rachtes nach Tarit. Bei zwangsweiser Beitrelbung ber gebahren durch Klaye und bei Kontursverfahren wird ber bewilligte Rachtes

Mann und Frau verungläden, tommen je 1000 Mart, insgesomt also 2000 Mart zur burfall ift beinnen einer Moche der Rürnberger Sedensversicherungs-Sanf ansuseig hat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Webanblung zu beget nällen sofort, spätzelens aber innerhalb 45 Stunden nach dem Eintritt zur Annselda n. Nebez die Boransledungen der Berückerung geden die Berückerungsbebingunge

Nummer 135

Montag, 14. Juni 1915.

30. Jahrgang.

In 2 Tagen 17368 Russen gefangen.

Portugal mobilisiert die Armee. — Auf Gallipoli schwere Verluste der Feinde. — Im Westen und an der italienischen Grenze alle Angriffe abgeschlagen. — Dernburgs Rückreise von Amerika.

Die "Cufitania"- grage und Brnans

Die Rote ber Bereinigten Staaten ift fiberreicht. (Bgl. Sette 5 blefer Rummer.) Sie entiauicht allgemein burch die Rube thres Tous, ba man nach Bryans Berbalten glauben mußte, es ginge gleich auf bauen und Stechen. Die deutiche Breffe fpricht fich burdweg febr rubig und aurfidhaltend aus. Es befriedigt fie, bag ber Beg au weiteren Berhandlungen nicht verrammelt ift und bofft, daß es der beutichen Regierung möglich fein werde, die amerifantiche Regierung von ber Richtigfeit bes beutiden

Standpunftes gu übergeugen.

Much in Amerita war, als ber Bortlaut ber Rote befannt murbe, affe Belt überrafcht, warum eigents Ith Broan gurudgetreten fet, ba boch die Rote einen Beg sur melteren Berhandlung biete. Indes gewinnt man aus ben vorliegenben amerifanifden Preffeftimmen ein Bilb bavon, wie fich bie Amerifaner ben weiteren Bang biefer Berhandlungen vorftellen. Go ertlart jum Betfpiel "Rem Bort Beralb": Domobl die Gelegenheit gu meiteren Berhanblungen gegeben fel, ift es pollftandig flar, bag Deutichland bie Forderung Ameritas annehme ober daß es als ein Geinb Ameritas und ber Denidligfeit betrachtet werden muß. - "Rem Borf Times" überichreibt ihren Artifel "Deutichlands Gelegenheit" und meint, die Rote made für Deutichland ben Weg gur Rad. giebigfeit nicht fteiler, fonbern leichter. - "Borlb" fagt, es fei flar, daß ber Prafibent entichloffen fei, Deutichland jede Belegenheit gu geben, fich in Uebereinftimmung mit ben Gebrauchen ber givilifferten Rriegsführung au feben, und er made es ber beuifden Regierung fo leicht wie möglich, ben Forderungen Amerifas nachzugeben. - "Tribune" erflart: So weit unfere eigenen Rechte in Frage tommen, muffen fie voll aufrecht erhalten werden. Die Ration begrußt jebes Mittel, burd bas wir unfer Siel auf frieb. lichem Bege erreichen, aber fie ift entichloffen, bas Biel gu erreichen, mobin auch immer die gu biefem 3med eingefchlagene Bolitit führen merde.

Der gurfidgetretene Staatefefretar Brnan bat geaußert, gu feiner Erleichterung finde er, bag die Beitungen jest ben frennblichen Zon ber amerifanifden Rote an Dentidland betonen. Es murbe icon einiges gewonnen fein, wenn bie friegerifch gefinnten Journaliften enblich anerfennen würden, daß das Land feinen Rrieg winiche, und bie Bemilhungen bes Brafidenten unterftubten, eine friedliche Lofung gu finden.

Ein Aufruf Brnans.

Der schon kurs im Andzug von den Blättern gemeldeie Aufruf Bryans an das amerikanische Bolf, den der dikherige Staatssefretär gleichzeitig mit der Beröffentsichung der an Deutschland gerichteten Note erließ, lautet ausführlicher wie folgt: Sie baben den Bortlaut der Note vor sich, und ich ditte Sie, über meinen Entschu, lieber zurückzutreten, als die Berantwortung für die Note zu teilen. Ihr Urteil zu fällen. Ich ficher, daß Sie mir ehrenhalte Beweggründe zubilligen werden. Aber das ist nicht genug. Gute Absichten allein könnten in solcher Zeit, dei einem solchen Gegenstand, und unter solchen Umständen einen Irrtum nicht entschuldigen. Falls Ihr Urteil gegen mich ausfällt, so verlange ich feine Gnade. Der Präsident und ich kimmen in unseren Lielen übergein. Wir wünschen eine friedliche Blung des Streites der Vereinigten Staaten mit Deutschland. Eine solche Bösung ist nicht nur unser beider lehnlicher Bunsch, sondern wir beten sogar darum. Aber über die Mittel, sie gu erreichen, gehen unsere Meinungen un verein dar dern wir beten sogar darum. Aber über die Mittel, sie zu erreichen, gehen unsere Meinungen unvereindar auseinander. Wenn wir nur persönliche Meinungsverschiedenheiten hätten, so würde das von feiner Bedeutung sein. Aber es handelt sich hier in Wirklickelt um die Wahl zwischen zwei So kemen. Unter den Einflüssen, deren sich die Regierungen bei ihren Beziehungen unterelnander bedienen, nehmen zwei eine vorherrschende Stellung ein und sind einander entgegengesetzt: nämlich Gewalt und blieberred ung. Gewalt tritt bestimmt auf und handelt durch Ultimatum, Ueberredung wendet Beweissüb-

rungen an, fordert su Untersuchungen auf und ftut fich auf Berhandlungen. Gewalt ftellt bas alte Goftem bar, Ueberredung ein neues, bas allgemeine Brüderlichfeit gum Ueberredung ein neues, das allgemeine Brüderlickfeit aum Ziele hat. Wenn ich die Note an Deutschland richtig auslege, io mun ich sagen, daß sie eher mit den Grundzügen des alten Spitems als denen des neuen übereinstimmt. Ich gebe gern zu, daß sie sich damit auf Präzedenzsälle im lieberfluß sührt. Das alte Sosiem is für alle früheren Ariege werantwortlich. Noch nie anvor dot sich jedoch die entschische Tollheit dieses unglücklichen Sosiems so klauer eithült als jeht. Die zivilisierten und erleuchteten christlichen Nationen Europas ringen miteinander, und schon hat der Bunsch nach Arieg auch die Jingoes in unserem eigenen Lande ergriffen. Als demittiger Jünger des Friedensfürsten, als überzeugter Anhänger der Prophezeiung, daß dieseigen, die zum Schwerte greifen, auch durch daß Schwert umfommen sollen, bitte ich, mich zu denen zu zählen, die ernälich darauf dringen, einen Weg einzuschlagen, der keinen Zweisel darüber läßt, daß unsere Regierung gewillt ist, die Berhandungen mit Deutschaland sortzusehen, dis eine freundschaftliche Berhändigung sere Regierung gewillt ist, die Berhandungen mit Deutschland fortansehen, dis eine freundschaftliche Berkandigung erreicht ist, oder wenigkens, bis der Druck des Arieges vorüber ist und wir uns unter Erinnerung an die bistorischer ist und wir uns unter Erinnerung an die bistorischer ist und wir und die zahllosen Bande an Deutschland wenden können, die Deutschland mit den Bereinigten Staaten verfnüpsen. Eine Nation muß die Welt aus der dunklen Nacht des Arieges beraussischen in Bicht des Tages, wo die Echwerter au Pflugscharen umgeschmiedet werden. Barum sollen wir uns dieser ebrenvollen Aufsgabe erst eines Tages unierziehen? Und warum nicht gleich seit? Die Nationen werden einsehen, das ein dauernder Kriede nicht auf Furcht aufgebaut werden kann. Eines Tages werden die Rationen ihr Bertrauen in die Liebe sehen, die, obwohl sie von den Andetern des Ariegsgottes als Schwäche, verachtet wird, weiterwährt, wenn alles andere versagt. alles andere verfagt.

Der Baibingtoner Rorreipondent der "Times" mel-bet, bag die Dentid. Ameritaner über ben Rückritt Bryans eniglidt feien. Die hearfiblatter unterftutten merfwürdigerweise Bryan.

Brnans Erwachen.

Amfterbam, 14. Juni. (T.-U.-Tel.)

In der Rem-Porter "Limes" veröffentlicht ber befannte amerifanische Schriftfteller Charles Billis Thompson einen Artifel über Bruans Erwachen. Er schildert, wie Bruan erfannt babe, daß Wilson ihn ablicktich falt gestellt. Wilson iethu verfaste die Note an Dentickland, Bruan unterschrieb. Der fefte Ton ber Rote mag vielleicht eine unangenehme Reberrafchung für Broan gewesen fein. Er machte ben Berfuch, Borichloge für beren Abanderung au unterbreiten. Der Prafident verwarf diele. Geit Beginn des Aricaes der 11 Rationen babe überbaupt die Unbebaglichfeit des Berbaltniffes amischen Billon und Bruan beständig augenommen. Die Luffiania-Note wurde an bas Staatsbeparte-ment aur Brufung gefaubt, aber nicht an Bruan. Sie wurde dem Unterfinatslefretär Lanfina gefandt, ber einige Borichläge machte, barunter einen, ber augenommen wurde. Wilson ließ seine Absicht erfennen, daß er seinen eigenen Weg gehen und fic von felnem Staatssekretär nicht beeinfluffen faffen molite.

Die "Cufitania": Frage.

Amfierbam, 14. Juni. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Bie aus Rem-Morf telegraphiert wird, leugnet ber wegen angeblich falider Bengenansfage in Saden ber Bemaffnung ber "Lufitania" fefigenommene bentiche Refervift Stahl entichieden, bag er falld ansgejant habe. Er blieb auch bei feiner Behauptnug, als ber Richter ihm vorhielt, bağ ein Seer von Bengen die Angaben Stabis, baf Ranonen an Borb ber "Qufitania" gemefen feien, enifraften tonnten.

Biel befprochen wird in ben amerifanifchen Blatteen folgende Mengerung Stahls. Als man ihn fragte, ab er benn für fein Baterland auf 20 Jahre ins Gefängnis manbern wolle, aniwortete er: "Sagen Sie 100 Jahre. ich würde es inn!"

Dernburgs Abreife von New. Nork.

Amfierbam, 14. Juni. (Gig. Tel., Cir. Bin.) Rach einer Rentermelbung ift Dernburg aus Rew-Port abgereift. Bei der Abreife lebnie er es ab, irgend eine Erflarung für bie Deffentlichfeit abgugeben.

Der Konig von Griechenland gerettet.

Miben, 14. Junt. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Da bas Befinden bes Ronigs feinen Unlag au Befürdiungen mehr gibt, reifen bie Brofefforen v. Gifenberg und Rrang bente vormittag von bier ab. Der Ronig verlieb beiden bas Groffreng bes Eriblerorbens. Die griechtiche Breffe widmet ben Gelehrten Borte aufrichtiger Dants

Der nördliche Seeweg nach Rugland.

Der nördliche Seeweg nach Rugland.

Spihbergen melbet zum erstenmal in diesem Tahre Lauweiter. Am 7. Juni früh seigte der Bärmemester 2 Grad über Rull. Anch Archangel tinndet keigende Lustwärme an. In der Frühe des 7. Juni wurden 7 Grad über Rull gezählt. Eine große Anzahl britischer und neufter Dampser ist nach dem entlegenen Archangel abgegangen. Die Kussen baben zwar angefündigt, daß sie sich auf diesen Undrang im Lause des Binters vorbereitet hätten, es bleibt aber doch abzuwarten, was tatiächlich erreicht worden ist. Die Bortommnisse in Archangel im lehten Saldzahr vorigen Jahres sind nuch in aller Get intik. Die Portommnisse in Archangel im lehten Saldgen über Mishände im Dasen wollten nicht verstummen. Bochenlang lagen Schisse dort, ahne saden oder söschen zu lönnen. Dampser mit Ladungen für die ruftliche Regierung batten eine Borzugskielung. Die Reedereivvereinigung The Baltic and White Sea Conference teilte kürzlich mit, daß die Befrachter in Archangel den Stanern Baben. Das in eine Belasung der Reeder, die noch durch das unvermeibische Eintreten con Ueberliegezeit verschäftlung von Getreide aus Rusland die Ware ebenso teuer macht, als wenn sie ans Amerika bezogen würde. Das haben gut unterrichtete neutrase Danbelskreise bereits en klärt und bewiesen.

Stockholm, 14. Juni. (Tall., Tel.)

Stodholm, 14. Juni. (Tall., Tel.) Der ichwedifche Roniul in Archangeist bat bas biefige Answärtige Amt bavon verftanbigt, bag an ber Murmon. tute fich möglicherweife bentiche Minen befinden, um ruffis iche Munitionstransporte aus America über Archangelet gu verhindern. Die ichwedifchen Schiffer werben beshalb gewarnt, jene Sone gu befahren.

Ein geheimnisvoller Schiffsverluft.

Bie uns ein Lefer ichreibt, finbet fich in ber Rr. 58 für Juni 1915 ber in Newcaftle-on-Tune herausgegebenen Bettichrift "The Shipbuilber am Ropt ber Seite 827 unter ber Ueberichrift Devonport folgenbe Rotia:

Devonport has lost three of the seven pre-Dreadnoughts she has built. The Ocean was the first big ship launched and completed here, and her loss is consequently a severanc with an interesting past: the other ships are the Montague, which ran on Lundy Island in a fog and broke her back, and the Bulwark wich blew up in Sheerness Harbour some time ago trough an internal explosion.

(Devonport bat bret von ben fieben Bor-Dreadnoughts verloren, die es gebaut bat. Die "Ocean" war bas erfte große Schiff, bas bier vom Stavel gelaffen und fertiggeftellt wurde, und fein Berluft bedeutet bemgemäß eine Trennung von einer intereffanten Bergangenheit. Die beiden andern Schiffe find der "Moniague", der in einem Rebel auf die Lundo-Insel auslief und eutzwei brach, sowie der "Bulwarf", der im hasen von Scerneß infolge einer innern Enfladung in die

Bon bem Berluft eines Linienidiffs "Montague" ift bisber in Deutichland nichts befannt geworben; auch ift ein Schiffsname biefer Mrt nicht in ben Flottenpergeichniffen au finden. So geheimnisvoll bemnach biefer engliche Schiffsverluft ift, to ift an einer Satiache mobil nicht au

Die gefährlichen deutschen U-Boote.

Paris. 14. Junt. (T.·U.-Tel.)

General Cherfils schreibt im "Echo be Paris", das die Frage der Unterseeboote doch sehr viel zu deufen gebe. Die Berbündeten könnten, selbst wenn sie viel mehr Unterseeboote besöhen als Deutschland, die Tätiafeit der bentschen nicht verhindern. Es gebe eigentlich auch auf faine Basse gegen die Unterseeboote selbst. Ein Unterseeboot sonne einst seineliches Unterseeboot wicht aussinden und erfolgreich ans greisen, und die deutschen Unterseeboote könnten deshalb ihre Angrisse sortschen, ohne etwas besürchten zu müssen.

Amfterbam, 14. Juni. (T.-U.-Tel.)

Der Dampfer "Lentra", mit Ladung aus Buenos Aires kommend, wurde in der Rähe von Aldeburgh tor-pediert und sank. Die Mannickast wurde geretiet. Der Trawler "Intrepide" aus Lowestost ist durch ein Untersechoot in der Noedsee versenkt worden. Die von der britischen Admiralität ausgegebene Ber-luftliste der Mannickasten der beiden korpedierten eng-lischen Torpedobogte weist die Ramen von 45 Mann auf.

Renier melbet aus London: In der Tynemundung wurde geftern der englische Fisch dampfer "Satwind burch ein deutiches Unterseeboot versenft. Die Befahung ift in North-Shields gesandet.

Der Flottenkorrespondent der "Morning Boli" fcreibt: 45 Schiffe in weniger als einer Boche zerstört, das ift eine große Zahl! Der Unterseebvotfrieg kann erst ausgerottet werden, wenn die Wersten, die Unterseeboote herstellen, zerstört sind. Das Blatt stellt weiter sest, daß die Fischerfahrzeuge "Belifare" und "Laurestina" die ersten waren, die durch einen Austangriff vernichtet wurden.

- Apswich (Zuffolf), 14. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Caft Anglian Daily Times" meldet, daß ein Schiff mit Stückgütern vor einigen Tagen bei Aldeburgh an der Optüfte von Suffolf durch ein feindliches Unter-feeboot torpediert worden ift. Es hatte 8—4000 Tonnen und kam von Buenoß-Aires.

Las Fifcherfahrzeng "Baago" ans Grimsby ift in der Rordfee burch ein beutiches Unterseboot torpediert worden. Die Befahung murbe gerettet.

Ropenhagen, 14. Juni. (T.-U.-Tel.) Rach einer Melbung der "Gentral News" aus Liverpool wurde der englische Dampfer "Sunlight" der großen Seifenfirma Gebr. Levor am Donnerstag 20 Meilen fudwefilich Gatinbead von einem Unterfeeboot in den Grund geicoffen. Die 20 Mann ftarfe Befatung, barunter 5 Danen und 4 Rormeger, rettete fich in die beiden Rettungsboote und murde gestern frub von dem Regierungs-dampfer "Indian Empire" aufgenommen. Gine Barte ber Firma Sunlight mar bereits am 6. d. M. an der irifchen Rufte forpediert morden.

London, 14. Juni. (Br.-Tel., Cir. Frift.)
Reuter meldet: Das ichwedische Dampficiff "Diago"
wurde torpediert. Die Besatung wurde in Shields an Land gebracht. Das ruffliche Dampficiff "Danio" ift auf der Fahrt von Archangel in der Rordfee durch ein Unterfeeboot torpediert worben.

Grimobn, 14. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Trawler "Blomouth" ift von einem deutichen Unterfeeboot torpediert worden. Die Befahung wurde

17 Spione in Belgien verurteilt.

Berlin, 14. Juni. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Geit Beginn bes Rrieges belduftigen unfere Geinde eine gange Angahl von Spionen, bie im Inland und in ben von unferen Truppen befesten Gebieten Rach-richten fammeln und an bestimmte Bentralfiellen abliefern. es handelt fich um eine weit verzweigte Einrichtung, die in allen ihren Teilen angerordentlich geschickt arbeitet.

Schon seit langer Zeit war es den dentschen Behörden ber kannt, daß in verschiedenen holländischen Städten sich Spionagezentralen besinden, deren Tätigkeit hanptslächlich in Belgien zu spüren war. Bor kurzem ist es nun gelungen, eine große Organisation, die ihren Sit in Maastellungen, eine große Organisation, die ihren Sit in Waastellungen, richt batte, aufgubeden und unichablich gu machen. Richt weniger als 17 Berjonen wurden fefigenommen und dem weniger als 17 Personen wurden seigenommen und dem Gericht zugesübrt. Es wurde seigenelt, daß diese Nachzrichten über Truppenbesörderungen auf bels gilchen Bahnen übermittelten. Dabei gingen sie so geschicht vor, daß sie ihre Mitteilungen in besondere Listen einstrugen, die ihre Mitteilungen in besondere Listen einstrugen, die nur mittels eines Geheimschlüsser liche an verstehen waren. — Das Feldgericht in Lüttich hat über diese Personen, die durchweg geständig waren, bereits am 5. Juni das Urteil gesprochen, 11 der Angeslagten wurden zu m Tode, 6 an zusammen 77 Jahren Juchthaus vernrteilt. Am 7. Juni wurden acht von den Berurteilten bereits erschoffen; wegen der drei letzten schwebt noch die Entschlung über ihre Begnadigungsgesinke. — Wit die Entscheidung über ihre Begnadigungsgeluche. — Mit dieser Anshebung von 17 Agenten ist der seindlichen Spio-noge ein empliedlicher Schlag augesügt worden, und die ebenso schnelle wie strenge Justig der deut-schen Feldgerichte wird dem zu Berrat neigenden Teil der Bevöllerung Belgiens hossentlich einen heilsamen Edreden eingejagt haben.

Sowere Derlufte der Englander.

Rach dem "Temps" haben in den leuten gehn Tagen verschiedene englische Regimenter fehr ich were Ber-Infte gehabt. Rachftebenbe Regimenter verloren inner-halb biefer Beit an Toten. Bermundeten und Bermiften: Borcefter-Regiment 204 Mann. Sherwood-Regiment 284, Ceaforth Sighlander 241, Lerifle-Brigade 422 und Blad Batch 648 Mann.

Die "Dailn Mail" weift baranf hin, daß die englischen Berlufte in awolf Tagen über 20 000 Mann betragen

Unzufriedenheit in Rugland gegen Joffre.

Beiersburg, 14. Juni. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Die "Nowoje Bremia" gibt bem tiefen Unwillen ber ruffifden Bevölferung Ausbrud über bie Schwächlichfeit und Berftrentheit ber Angriffe auf ber Beitfront, bie ben Moment der Offensive vorübergeben ließ, wo der Feind durch Operationen an der Oftfront geschwächt war. Das Blatt hofft, daß endlich die angekündigte Offensive Joffres zur Tat werde.

Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Dauptquartier, 12. Juni, vorm. (Mmtl.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Feinbliche Angriffe in ben Dunen nordoftlich Rien we port und bei Ranefenvere, auf ben Dithang ber Lore to iohobe und gegen Souches wurden abgefchlagen. In bem Rahfampf nordlich Genrie (Labyrinth) festen bie Franzolen gestern frische Kräfte zum Angriss an. Es geslang, den Feind am Nachmittag vollfommen aus unseren Stellungen zu wersen. Ein abends ansehender neuer Borsioh der Franzolen brach im Insanteriesener zusamsmen. Der zurückstutende Feind erlitt sehr ers hebliche Berluste.

Bei Gerre (füdlich Bebuterne) find mir auf uns feren rudwärtigen Stellungen wieder im Borgeben.

Deftlicher Kriegsschauplag.

An ber Dubiffa in Gegend Boginie und Beingola miglangen ruffifche Borfiobe. Rorblich Brafchunich griffen unjere Truppen an, fturmten eine ruffifche Stellung und nahmen 140 Gefangene, einige Dafdinengewehre und Minenwerfer.

Un der Ramfa, halbwegs Bolimow : Cochaczew, brachen wir in die feindliche Stellung ein. Bis jeht wurden 500 Ruffen gefangen.

Südöftlicher Kriegsschauplag.

Deftlich Braempfl ift die Lage unverandert. Die Armee bes Generals von Linfingen bat ben von Rorden her gegen ihren Glügel vorgehenden Geinb

Buramno, bas vor dem Anmarich ruffifder Rrafte porgestern geranmt worden war, ift wieder genommen und ber Gegner in die Brudentopje bei Mainista (nordwestlich Burawno) und Indaczowo zurudgeworfen. Feindliche Angriffe bei Salicz und auf Stanis:

Ian murben abgewiesen.

Oberfte Deeresleitung.

Großes Sauptquartier, 13. Juni, vorm. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Bei Rienport, Digmniben, nörblich Mrras und bei Gebuterne fanden Artilleriefampfe flatt. Schwächliche Angriffsverliche bes Begners in den Tünen wurden abgewiesen. Guboftlich Bebnierne find Infanteries

gefechte im Bange. Die militärifden Anlagen von Enneville wucden mit Bomben belegt.

Beftlicher Kriegsschauplat.

Rordweftlich Schawle machten unfere Angriffe gute Fortidritte. Ruso wurde im Sturm genommen. Geindliche Gegenangriffe icheiterten. 8 Offigiere, 3350 Mann und 8 Dajdinengewehre waren unfere Bente.

Sudoftlich der Strage Mariampol:Rowno haben bie Rampfe gegen von Guben berantommende ruffifche Bers ftarfungen erneut begonnen.

Rordlid Braidunid murden weitere 150 Gefangene

Unserem Einbruch in die seindliche Linie sublich Bolim ow folgten in der Racht ruffische Gegenangriffe, die samtlich erfolglos blieben. Die gewonnenen Stellungen find jest in unseren Sanden. Unsere Beute stieg an dieser Stelle auf 1660 Gesangene, 8 Geschütze — darunter 2 ichwere und 9 Mafdinengewehre.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Der Brudentopf von Sieniama wurde gestern wieder genommen; ber Gegner ließ über 5000 Gefangene in unseren Sanben. Rächtliche Gegenangriffe bes Feinbes

Much oftlich Jaroslau und öftlich Brgempil lebt

ber Rampf wieber auf. Die Truppen bes Generals von Linfingen haben MInnista genommen. Der Angriff auf Indacgow

ift im Fortidreiten.

Oberfte Beeresleitung.

Wien, 12. Juni. (Bolff-Tel.)

Ruffifder Kriegsichauplat.

Amtlich wird verlautbart vom 12. Juni, mittags: Zwischen dem On jester und Bruth tämpsen die Truppen der Armee Pflanzer-Baltin nenerdings gegen rnsische Stellungen. Die Orte Jezierzann und Riesquista nördlich Obertyn wurden erstürmt. Unsere siegreichen Truppen drangen gegen Szienelifa vor und hatten dort vor Horvolenka den Flus übersschieden. Zalesczicki wurde genommen. Gegen schritten. Zalesczicki wurde genommen. Gegen bei Etadt richteien die Anssen abends und während der Bacht verzweiselte Anarisse, die alle unter schweren Bere Nacht verzweifelte Angriffe, die alle unter ichweren Bers luften bes Feindes abgewiesen murben. Anch die Attade eines Rosafeuregiments brach in unferm Feuer vollftanbig

An ber Bufowina mußten die Ruffen auch die lette Stellung am Bruth aufgeben. Sie gogen fich, von unfern Truppen icari verfolgt, unter großen Bers Inften über die Reichsgrenge gurud. Die geftrigen Rample ber Armee Pflanger brachten an 5000 Gefangene ein. Gublich bes oberen Onjeftr banern bie Rampfe noch an. Gin rnfiffder Gegenangriff auf Ctanislau murbe abgewiesen. Buramno, bas infolge eingetroffener ruffifder Berftarlungen geräumt worben war, wurde von ben verbfindeten Truppen wiedererobert.

Italienifder Kriegsichauplat.

Die Einzelgefechte und Artifleriefampfe am 3 fon 30 bauern fort. Bisber haben bie italienifchen Truppen am öftlichen Glugufer nur bei Monfalcone und Rarfreit an Buntien, die an unferer Rampffront liegen, Guß gefaßt, Gefern erftiegen gennerifche Abteilungen beim Morgens granen bei Blana die Bitliden Uferhoben, murben aber wieber binabgeworfen. An ber Rufte wiefen unfere Truppen bie feindlichen Angriffe auf die Soben bes Monte Baralba ab und befetten biefes Bert. Gin Berfuch ber Atalieuer, ben Monte Piano wiebergugewinnen, icheiterte. Aufonften ichiebt fich ber Beind in den einzelnen Grengs raumen allmählich an unfere Grengfronten heran. er in Cordina, b'Ampegao, Friera. Diprino und Borgo.

Der Stellverireter bes Cheis bes Generalfiabs. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Bien, 13. Juni. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

In Guboftgaligien bringen bie Truppen ber Armee Bilanger weiter fiegreich vor. Rach harten Rampfen wurden geftern Thusmienica und Tlumaca fowie die boben norblich Olesga genommen. Gublich Czers die Soben nordlich Oledga genommen. Sudlich Czer-nelica wird gefämpft. Reue ruffliche Angriffe gegen Balebacanti wurden blutig abgewiefen.

Mus ber Bufowina über bie Reichsgrenge por: bringend, marfen unfere Truppen Die Ruffen aus ihren langs ber Grenze vorbereiteten ftarten Stellungen gurud. In ber Berfolgung wurden mehrere Orte Beffaras biens befeht. Geftern fielen 1560 Gefangene in bie Sande ber Berfolger.

Am oberen Dniefter griffen die Berbündeten erstolgreich in der Richtung auf Indaczow an, wo noch fiarfe ruffliche Rräfte das fübliche Dniefternfer hielten. In Mittelgaligien führte ein Angriff ofters

reichildsungarifder und bentider Truppen gur Befits nahme von Sieniawa und nach Abwehr eines feinds lichen Angriffes gur Erftürmung famtlicher Stute puntte nordwestlich ber Stadt. Sierbei murden 3500

Die fonftige Lage ift unverander

Italienischer Kriegsschauplat.

Mm 3fongo fanden in ben beiden letten Tagen namentlich bei Plava ernfte Gefechte ftatt. Der bort am 11. Juni von der Brigade Ravenna unternommene Becs 11. Juni von der Brigade Ravenna unternommene Beck sinch, die öftliche Userhöhe zu gewinnen, endete mit einem Rückzug dieses Feindes. Gestern früh überschritten die Italiener erneut den Fluß. Rach heftigen Rämpsen geslang es unseren Truppen, den sich fortwährend verstärfens den Feind zurückzuwersen, und die eigenen Stellungen, vor denen über vierhundert tote Italiener liegen "sest in der Hand zu behalten. Im Karniner und Tiroler Greuzs gebiet dauern die Geschütztämpse sort.

Der Stellnertreier des Chefs des Generalkabes

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Aus Rufland.

Cofia, 14. Juni. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)

Rach auverläffigen Rachrichten aus Rugland find alle für eine Landnug an ber türfifden Somargen Deers Rufte bestimmt gewesenen ruffifden Eruppen gur Bere teidignug nach Galigien birigiert worden, fo bag bie Abficht einer Landung als aufgegeben au betrachten ift.

Der nene ruffifde Dreadnought "Imperatriga", ber Ende Dai fertig fein follte, wird vorausfichtlich noch lange nicht friegsbranchbar fein; erftens, weil feine Be. maffunng nicht beendet werden fann und viele Dafdinen fehlen, und zweitens, weil bei ben Brobes fahrten große Ronftruttionsfehler fejigefiellt

Die Kämpfe in Nordrugland.

Berlin, 14. Juni. (Z. II.-Tel.) Der Briegsberichterfiatter ber "D. Tagesatg." Brandt Der Kriegsberichterstatter der "D. Tagestig." Brandt meldet aus dem t. t. Kriegspresiequartier: In vergeblichen Borftöhen hatten die Russen unsere Front an der Dubisa zu durchstohen versucht. Ihr artilleristisch schlecht vordereiteter Angriff brach aber vor unseren Drahtbindernissen zusammen. Ihre Berluste in den vergangenen Wochen waren gewaltig, so daß die deutschen Kräste trois den waren gewaltig, so daß die deutschen Kräste trois der unflischerseits von Biliston über Riga und Mitau berangesogenen Berstärfungen zum Angriff übergehen konnten. In der lehten Boche kam es zu bestigen und blutigen Gesechten, die uns mehrere 1000 Gesangene und viel Kriegsmaterial einbrachten. Auf dem südlichen Flügel wurde material einbrachten. Auf bem füdlichen Glügel murbe Giragola und die Strage Belogola-Ilgige erreicht. Auf dem nördlichen Glügel der Dubiffa drangen unfere Truppen inamifden von Camfiani und entlang dem Bindamstis fanal durch das Baldgebiet nordofflich Schamli vor. Die Bahnlinie Schamli-Marajewo wurde von unferen Bortruppen unterbrochen. Die Kampfe in dem bügeligen, von fleinen Fluglanfen burchgogenen Gelande waren sehr schwer. Sie wurden von jungen und alten Truppen heldenhaft überwunden. Um das Bordringen der beutschen Divisionen zu erschweren, hatten die Russen das Waldgelände am Kanal in Brand gesteckt, und an vielen Stellen loderten die Waldbründe, die bei der großen Trodenheit sich schwell weiterpflanzten. Die unzähligen russischen Leichen, die noch nicht geborgen werden konnten, peraften unter der Kirfung der alübenden Sonne die Lust vergiften unter ber Birfung ber glübenden Conne bie Luft. Das vor einigen Wochen noch völlig unberührte Land trägt alle ichweren und grausamen Zeichen des Krieges, und es ift zu erwarten, daß die Kämpfe noch an Heftigkeit zunehmen werden, da vermutlich noch weitere rufische Ber-

Dom Suden des öftlichen Kriegsichauplages.

frarfungen im Unmarice find.

Eperjes, 14. Juni. (T.-U.-Tel.) Babrend die Armee des Generals v. Linfingen die in ber porigen Boche in fiegreichen Rampfen eroberten Stels lungen bier und jenseits des Onjeftr ficher balt, bruden die Truppen Bflanger-Baltin und seine trenen Dilfstruppen des Generals Papp nordlich von Oberton und über berdenka in fortwährenden Kämpfen den sich verzweiselt verteidigenden Feind gegen den Dnjest zurück. Her suchen die Russen allem Anichein nach, das lin fe Dnjest zu fer zu verteidigen. Der änherfte Teil unseres rechten Flügels, der gegen die übermächtigen Russen die Aufen die Butowina so helbenhaft verteidigte, ift nun auch im Borgeben begriffen und drückt unaushaltsam den Feind schon auf russischen Boden zurück. (Twortsat im "B. T.")

Gens, 14. Juni. (T.-U.-Tel.)
Gens, 14. Juni. (T.-U.-Tel.)
Eine Bukarester Privatmeldung bestätigt den tro filosen Justand der von den Oesterreichern über die Bukowina-Grenze gedrängten russischen Abteilun-gen, die ohne militärischen Zusammenhang in russischen Dörfern Unierkunst sinden. In Bukarest wird die Beseibung der Stadt Zalescandt und ihrer Umgebung durch die Armee Pstanzer als militärisch und politisch bedeutsames Greignist gemürdigt. Die serbitterung des russischen Sount Greignis gewürdigt. Die Erbitterung des ruffifcen Sauptquartiers fei um fo großer, ale ber Bwed ber Breisgebung Bruthlinie, nämlich die Umflammerung der deutichen Dnjeftr-Truppen unerreicht blieb, und General Bruffilow fich auch bort unmöglich balten fonnte.

Rufland in Erwartung großer Unruhen.

Cofia, 14. Juni. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Ein hier wohnhafter angesehener Ruffe erhielt von seinen Berwandten in Rufland einen Brief mit bem bringenben Rat, nicht nach Rufland gurudgutehren, weil bort große innere Unruhen erwartet werden. Weit bort große innere Unruhen erwartet werden. Nach der Räumung von Lemberg durch die Russen, so beist es in dem Schreiben, und besonders nach dem Rückung der Russen gang Galizien seien sicher Judenpogrome in Aussicht. Die Friedenspartei gewinne an Aussang. Selbst Gosfreise hätten sich bereits mit dem Gedanten abgesunden, das der Relbang. abgefunden, daß der Feldang für Angland vers loren fei und unr ein balbiger Friedensichlug das Reich por einer großen Revolution retten fonne.

Dom öfterreichisch-italienischen Kriegsichauplag.

Innsbrud, 14. Juni. (T.-U., Tel.)

In der Rabe ber Forcelling bi Montaggo murbe eine unferer ichmachen Patronillen bei Tagesanbruch von einer unserer ichwachen Patrouillen bei Tagesandruch von einer feindlichen Abieilung in Stärke von eiwa 150 Mann von Eccavallo ber angegriffen. Bon eigenen, kleinen Abieilungen am Tonala unterstützt, gelang es ihr, den zehn fach überlegen en Keind, der viele Tote und Berwundete verlor, zum Rückzug zu zwingen.
Ernster war ein Gesecht am Passo Baradiso, wo ein Bastallon des 5. Alpiniregiments eine kleine Abieilung unserer Bacht angriss. Wehr als 100 Tote und Berwundete, darunter 1 Major, 2 Hauptleute und 2 Offisziere, mußte der Feind auf der Bahlstatt zurücklassen in die Flucht geschlagen. Bir hatten nur 1 Toten, der, als er Verwundeten dilse leistete, von den Italienern heimtücksich erschossen wurde.

Aus der Stadt. •

Serienspaziergange im Kriegsjahr.

Die Beit ber großen Gerien rudt naber und bamit die Brufung der Frage, ob auch in biefem Jahre Ferien-ipagiergange veranstaltet werben follen. Befanntlich bat die Stadtgemeinde feit einigen Jahren biefe Ginrichtung getroffen, indem fie an den Rachmittagen die Rinder fic in 5 bis 6 Soulfofen fammeln lagt und fie unter Auflicht freiwilliger Gelfer und Gelferinnen aus ben fonnendurchglühten, stanbigen Straßen und höfen auf die herrlichen Waldwiesen bei der Fasanerie führen läßt. Dort ist Gelegenheit aum Spiel gegeben, auch wird den Kindern 1/2 Lir. föulicher Milch verachte, wozu sie das mitgebrachte Besperbrot verzehren. Ueber den Berlauf, die Beteiligung (durchichnittlich 3600 bis 4000 Kinder täglich) und den Erfolg in fanitarer und ergieberifcher Dinfict ift feiner Beit eingebenber Bericht erftattet worden. Die Gtabtverwaltung bat trop ber gewaltigen Ausgaben burd die Kriegsfürforgemagnahmen wieder 10 000 M. für biefen Bred bereitgeftellt, weil diefelbe der Unichauung ift, daß gerade in diefem Jahr, in welchem viele Rinder der erziehlichen Leitung und ber festen Sand des unter der Fahne fiehenden Baters ent-behren und in zahlreichen Fällen auch die Einwirfung und Aufficht der Mutter durch die vermehrte Sorge um den Unterhalt der Familie beeinträchtigt ift, unferer Jugend verftärfte Aufmertfamfeit gang befonders in ergieberifcher Sinfict augewendet werden muß

Diefer ermunichte erziehertiche Ginflug ber Gerien-Dieser erwunichte erziebertiche Einlug der Gertenspaziergänge kann aber nur dann erzielt werden, die ganze Beranstaltung kann nur dann in die Birklichkeit umgeseht werden, wenn sich die benötigten Oelfer und Delkerinnen aur Ucberwachung der Kinder, Andteilung der Milch usw. sinden. Es sind in diesem Jahre eine ganze Reihe weihlicher und männlicher Silfskräfte in der Verwundetenpflege, ber Rriegsangehörigenfürforge und vielem anberen bereits beanfprucht, mabrend viele Frauen ber arbeitenben Bevolferung jum Erwerb genotigt find, fo baf bie Befürchtung nicht von der Hand zu weisen ift, daß fich die erforderliche Zabl von Delfern und Oelferinnen nicht finden wird. Es werden mindestens 300 Bersonen benötigt. Dieselben können sich im Rathaus, Immer Rr. 41, oder im Gewerkschaftschause, Wellrichtraße, in die bis zum 20. ds.

offen liegenden Liften eintragen laffen.

Darum auf zur werktätigen hilfe!
Ganz besonders werden die Angehörigen der besihenden Stände zur Mithilse ausgefordert. Wöchten sie doch erfennen, daß das heranwachsende Geicksecht ein Anrecht auf Sonne und Licht hat, möchte doch das Berantwortlichkeitsgesühl in ihnen wach werden, daß gerade sie in der Jetztzeit dazu beitragen müssen, die erzieherische Rotlage zu lindern, damit nicht die Straße, in welcher die Bersuchung aber und das Berberben, bas beim bes Rindes mabrend ber

Jubilaum. Morgen, ben 15. Juni, fann ber auffichts-führende Beamte bei ber Städtlichen Gemalbesammlung, herr Ludwig Schafer, auf eine 25fahrige Dienstseit guruchbliden. Als ber Jubilar 1890 feine Stelle antrat, surücklichen. Als der Judilar 1890 feine Stelle antrat, war die Gemäldesammlung noch föniglich, 1900 ging sie mit den anderen Sammlungen des Wieseums in den Besit der Stadt über. Herr Schäfer hat sich durch seine Pflicktirene und das Geschich, mit dem er seinen desondere Ansorderungen stellenden Posten versieht, sowohl dei seiner früheren als auch bei seiner jetigen Behörde in hohem Make Achtung und Anersennung erworden. Seine Tätigkeit an einem öffentlichen Kunstinstitut bringt ihn naturgemäß mit meiten Ereisen der Bieskadener Bevölkerung und mit weiten Rreifen ber Biesbabener Bevolferung und mit sablreichen Fremden in Berührung; er ift im Laufe ber vielen Jahre eine ftadtbefannte und infolge feines freundlichen Befens allgemein geichätte Berfonlichfeit geworben.

Die Schützengraben am Saupthabnhof werden von jest an wegen der großen Sige nicht von 1/4 bis 1/8 Ubr. fondern von 4 bis 9 Ubr nachmittags geöffnet fein. Morgens bleiben fie nach wie por pon 1/310 bis 1 Uhr geoffnet.

Beibliche Brieftrager. Rach einer Berfügung bes Reichs-Boftamts burfen mabrend bes Rrieges beim Dangel mannlicher Beamten in geeigneten Gallen auch meib-liche Aushilfstrafte für ben Beftellbienft eingeftellt werben.

Raifer Bilbelmfpende Deutscher Frauen. Auf den neu-lichen Beidlug des Dauptvorftandes, die Spende am Regte-

Unsere Postbezieher

werden gebeten, die Erneuerung ber Bestellung auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für das

III. Dierteljahr 1915

bei den gustandigen Postamtern oder Brieftragern baldgefl, zu veranlassen, damit am 1. Just keine Derzögerung in der Justellung der Jeitung eintritt.

Neueintretende Abonnenten

erhalten die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" auf Wunsch bis Ende

Juni kostenlos

übermittelt. Es empfiehlt fich daber, die Bestellung jogleich aufzugeben. Der Abonnementspreis beträgt für Ausgabe A

60 Pfg. monatlich,

für Ausgabe B mit der illustrierten humoristischen Wochenschrift "Kochbrumtengeister" 80 Pfg., durch die Post bezogen Ausgade A 70 Pfg., Ausgade B 90 Pfg. ohne Bestellgeld. Jeder Bezieher der "Wiesbadener Neuelten Nachrichten" ist laut der bestehenden Versichtenungsbedingungen mit 500 MK. (Ausgade A) bzw. 1000 Mk. (Ausgade B)

kostenlos gegen Unfall versichert.

rungsantrittstage überreichen gu wollen find noch fo viele Anfucen von Stabten, worin die Gebefreudigfeit fich noch annungen von Stadien, worth die Gebefrendigfeit fich noch lange nicht erschödet hat, eingegangen, daß die Ablieferungszeit bis zum Jahrestage der Ariegserklärung (1. August) vertagt werden mußte. Somit ift auch den Frauen und Mädchen Beiebadens noch eine längere Frist zur einmütigeren Beteiligung an dieser Dulbigung für unseren Kaiser vergönnt und sollte sich feine ausschließen, um ihren Dank für den genossenen beimallichen Schutz zum Ausdruck zu hrivoen. Sommelivellen, ma maleich Liber zur Bemens. an bringen. Sammelftellen, wo augleich Biften aur Ramens-eintragung aufliegen, find an ben Banthaufern: Deutsche Bant, Distonto-Bant, Dresbner Bant und Martus Berle, Sant, Bilhelmitrage, Bant für handel und Induftrie Taunusftraße, Bereinsbant, Mauritiusftraße, sowie an den Geschäftsfiellen der "Biesbadener Zeitung", der "Bies-badener Neuesten Nachrichten" und des "Wiesbadener Tagblatts" errichtet. Um mit anderen Stadten einigermaßen Schritt au halten, mußte fich bie Biesbabener Spende noch gu perdorpelu haben.

Bum Schutze ber Bferde erläßt Polizeiprafident v. Schend folgende Barnung: Da infolge ber Berord-nung des Bundesrats betreffend die Stredung der Dafernung des Bundesrats beireffend die Stredung der Hafervorräte die Leiftungsfähigfeit der Pferde fich vermindert,
mird es erforderlich, daß auch die Belaftung der Bagen
im allgemeinen vervingert wird. Ich nehme aus diesem
Grunde Beranfassung, auf die Bestimmung im § 45 der
für Biesbaden gültigen Straßenpolizeiverordnung vom
10. Oftober 1910 hinzuweisen und deren genane Beachtung
au fordern. Nach dem Bortlaut dieser Berordnung darf
die Ladung eines Fuhrwerfs nicht schwerer sein als die Trag- und Leiftungsfähigfeit des Geipanns. Zuwiderhandlungen alehen die im § 82 der genannten Berordnung
angedrobte Strase nach sich."

Großes Anfichen erregt bier die Berhaftung bes Inten-dantursefretärs Fries vom Königl. Theater wegen ver-iciedener Unredlickeiten, die er fich in feinem Brivatver-febr bat auschulden kommen laffen. Wie uns mitgeteilt wirb, bat feine Berhaltung mit feiner bienftlichen Stellung. in ber er großes Berirauen genog, nichts au fun

Diebesbente. Bei ben beiden Manfarden-Ginbrechern, die fürglich feligenommen murben, find noch folgende Be-

genftande vorgefunden worden, die von Diebftablen berrufren, und die vielleicht für weitere bis jest noch nicht feftgeftellte Einbruche einen Anhaltspuntt geben tounen. Es handelt fich um einen graubraunen herrensactod (Covercoat), im Aufhänger das Firma-Beichen Gebr. Dornhoff-Rotterdam, ferner eine graugesprenkelte Herrenbie,
Rod und Dose für sehr torpulenten derrn passend, und
eine Alabaster-Statuette, den Turm von Bisa darkellend.
Eigentumsansprüche sind auf Limmer 4 der Ariminalpolizei zur Geltung zu bringen.

Müdlichtelofer Rabler. In ber mittleren Bleichtraße wurde am Sonntag vormittag gegen 9½ Uhr eine Frau Al. aus der Blücherftraße von einem Radfahrer umgeworfen. Sie wurde hierbei am Lopf so erheblich verletzt, daß die Sanitätswache herbeigerufen werden mußte, die ihr einen Notverband anlegte und sie sodann in das ftädtische Arantenhaus brachte.

Gedentblatt

für Angehörige gefallener preuhischer Krieger.

Seine Majeftat ber Ratfer und König haben gemäß Rabinettorder vom 27. Januar 1915 betreffend Berleihung eines Gedentblattes an die Angehörigen ber für bas Baterland gefallenen Krieger bes prentifcen Deeres,

Baterland gefallenen Arieger des prensischen Deeres, folgendes zu bestimmen geruht:
Als Angehörige gelten die jeweils dem Gefallenen verwandischaftlich aunächtstehenden lebenden Personen in der Reihenfolge der gesehlichen Erbberechtigung, also a) Ehegatin, Kinder, b) Eltern. Geschwister,

bergestalt, daß immer nur ein Familtenglied (bei Rindern bas altelte für alle gemeinsom) bas Gebenkblatt erhalt. Für minderjährige Rinder ohne lebende Mutter ift das Gedenfblatt beren gefehlichen Bertreter gur Aufbewahrung und fpateren Behandigung gu übergeben.

Rommen für eine und dieselbe Familie mehrere Gefallene in Frage, so ist für jeden einzelnen ein Gedenkblatt auszusertigen. Den Gesaltenen sind gleich zu achten
die einer Ariegsverwundung Erlegenen und die an den
Folgen einer sonstigen Kriegsdienstbeschädigung Bervorbenen, in leiterem Falle jedoch nur, wenn der Tod vor
Ablanf eines Jahres nach dem Friedenssichluß eingetreten ift.

Unter hinmeis auf Diefe Bestimmungen merden bie Ungehörigen ber gefallenen prenftifden Rrieger biernach erfucht. falls nicht bereits von bem in Frage tommenden Truppenteil bies in bie Bege geleitet morben ift, ents fprechende Untrage bei bem Ronigl. Begirtstommando, Biesbaben - Bimmer 52 - unter Borlage ber Militars papiere - Tobesurfunde - eingureichen,

Raffau und Machbargebiete.

MheinsMainifder Berband für Bolfsbildung.

h. Franksurt, 13. Juni. Unier recht reger Beteiligung and allen Teilen des Berbandsbezirks hielt heute der Khein-Rainliche Berband für Bolksbildung im Bhykla-lischen Berein seine Haupiversammlung ab. Der erke Borschende, Pfarrer Küker and Hodhk a. M., gedachte in seiner Begrühungsrede der schweren Opser, die der Arteg bereits unter den Berbandsmitgliedern forderte, und bot dann in turzen Umrifien ein Bild von der vom Berbande bisher geleisieten friegswirtschaftlichen Arbeit. Im Mittelpunkt der Berhandlungen kand ein Bortrag von Pfarrer Dr. G. Trand aus Dortmund über

Arieg und Bolfsbilbung.

Arieg und Bolksbildung.
Mitten im Ariege sei es offenbare Taisache, daß die deutsichen Barbaren ausgebehute Bolksbildungsarbeit trieben. Ob man das auch in Odessa oder Reapel ine, erscheine zweiselhaft. Nach dem Ariege wird der Städter das Jand künftig mehr schäen lernen als bisher und Boden und Seimaierde besser als sonk bewerten. Diese Erkennnis fördern belsen, soll erste Ausgabe der Bolksbildung sein. Berkehen und lieben lernen werden sich sorian die deutsichen Stämme. Der Landbewohner wird daheim einst den Unterschied zwischen Gurthas und Russen einerseits und beutsichen Bolk anderseits auschändigen verstehen. Ausgabe der Bolksbildung ist serner die Bedung des Interesses für die Ausere Bolksbildung ist serner die Bedung des Interesses für die änsere Volitif und für eine bessere Kenntnis der Weltzeits und für eine bessere Kenntnis der Weltzeit

Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Sand Dominif. 14)

(Rachbrud verboten.)

Und wie eingehämmert in bem vornehmen raffigen Geficht das ftumme vorlichtige Lächeln; und die Stimme gleichmittig, als fprache fie gu dem fremdeften herrn, in bem fremdeften Galon.

Rifolaus Saicha Grawonieff - bu haft gemählt. Du haft mir etwas angetan, was ungehenerlich ware, würde es nicht so lächerlich sein. Aber dafür mußt du jest auch die Folgen tragen . . . du bist ja fein hilfsofer alter Narr, der sich von den Drohungen einer Frau einschücktern läht — du bift ja ein Mann. Und glaube baran - ich werde bir Ge-legenheit geben, beinen Dut gu beweifen."

Mario Saica Zereanescu, der reiche Rumäne, iparte nicht mit seinem Gelde. Aber wo immer er es in Hamburg versuchte, ein Automobil für sich zu mieten, stieß er auf hösliche, aber bestimmte Ablebnung. In jeder anderen Zeit gewiß herzlich gern; aber jeht in dieser Zeit beim Zustande der drechenden Kriegsgesahr, war es einsach nicht möglich. Das Generalkommande bette bereitz seine Hand auf alle Oreitssehrenge gesent und all mer brend perhaten sie noch Braftfabrzeuge gelegt, und es war ftreng verboten, fie noch

au vermieten. Die große Turmubr von St. Georg zeigte bereits bie gebnte Abenbftunbe, als ber rumanifche Dagienbero nach bem amangigften vergeblichen Berind migmutig burch bie Straßen Hamburgs ichlenderte. Heute noch mußte er ben Bersuch unternehmen — oder alles war vergeblich. Aber wie sollte es gelingen? Unmutig schritt er die Straße an der Außenalster entlang, schmiedete sieberhaft immer neue Plone "um sie noch kurser Ueberlegung an verwersen. In diesem Augenblick buschte geräuschlos ein großes

feldgranes Automobil an ihm vorfiber. Er lab, baß es von zwei Offizieren beseit war und von einem Unteroffizier gesteuert murbe. Sab weiter, wie ber Bagen faum finfaig Meter vor ihm bielt und die Offiziere den Bagen ver-

Langfam ichritt er weiter, fab, wie der eine der Offigiere dem Gabrer einen Auftrag gab, fab ben Rraftwagen icon gang nabe und burch ben Tormeg eines Saufes gededt, wie ber Gabrer in ein gegenüberliegendes Saus ging und bie Offisiere bas Gebanbe betraten, por meldem ber Bagen bielt.

Gine Bebniel Gefunde fpater batte Mario Cafcha Bereanescu, alias Rifolaus Caica Gramonieff, feinen Blan gefaßt. Schon fiand er neben bem Bagen und erblidte mit maglofer Grende eine Militarmage und einen Militan

mantel neben bem Chauffeurfit. Und dann faufte Gleftromobil von einem Unteroffizier gesteuert eiligft meiter und ben wenigen Baffanten, bie bem Bagen bier noch auf ber Strage begegneten, fam auch nicht im entfernteften ber Gebante, bag ein ruffifcher Ritimeifter ein Gabrgeng fienerte, welches in großen Bettern bie Begeichnung eines preugifchen Divifionsftabes trug.

Alls eine halbe Stunde fpater die preuglichen Offigiere wieder die Etrage betraten, da rollte das Eleftromobil icon durch bas Dunfel der norddeutichen Deibe, und ber Telegraph fpielte mobl, aber niemand mußte, wo ber ent-

führte Bagen au fuchen fet. In der Stunde nach Mitternacht fentte der neue In-haber des Krafiwagens ibn von der großen Chauffee ab auf einen Seitenweg. Bom Seitenweg ging die Jahrt auf einen Geldweg und vom Geldweg ichliehlich auf die glatte Deide. Und daun freute fich der Rittmeifter von den Oftrolenka-Ulanen, daß er keinen Benzinwagen, soudern ein Elektromobil erwisch hatte. Die Fahrt ging so absolut geräuschlos, wahrend das Moiorgeräusch eines Benzinwagens wohl schon längst zum Berräter geworden wäre. Lautlos und mit ausgeschalteren Lichtern bulchte der Wagen über den Rasen, und ieht keuerte der Inhaber ihn im Bogen in ein Mehälch wolches fich pervinzelt auf der sond dann in ein Gebülch, welches sich vereinzelt auf der sonft baum-loien flachen Seidefläche erhob. Der Bogen wurde so be-ichrieben, daß der Wagen mit der Rase wieder in dieselbe Richtung zeigte, aus der er gekommen war und daß das Gebülch ihn aut verbarg.

Ritolaus Saicha batie sein Manöver keine Minute zu

fpat ausgeführt. Raum barg ibn und ben Bagen ber Bufc, als eine Batroniffe, aus zwei Mann beftebend, bicht an ihm

Fünf Minuten saß er regungsloß auf seinem Plate. Dann sog er die Uhr und konstatierte, daß es genau i Uhr war. "Die Stunde der Postenablösung," murmelte er vor sich din. "Jest oder niel" Mit behendem Schwung verließ er seinen Sis am Steuer, ging fünfsig Schritt geradeaus und ftand vor dem Stackeldrahtsaun, der den Schießplat von Neuenbroof umgibt. Der Soldatenpaletot mußte ein paar Ploden lassen, und dann stand der Russe auf der anderen Seite des Jannes und plrichte sich langsam vorwärts. Ein kleiner Taschenkompaß mit mattleuchtender Schelbe und eine robe Kartenstigate, die er in Petersburg bekommen hatte, leisteten ibm für die Orientierung merkone Gunf Minuten faß er regungsloß auf feinem Plate. men batte, leifteten ibm fur bie Orientierung wertvolle

Bweimal bemertte bas icarfe Ange bes Ruffen von weitem Bewegung, und bann warf Ritolaus Saica fic jedes mal platt zu Boden und wartete lange, bis die Ge-

fahr porüber mar. Best folperte er ein paarmal und tonftatierte, baf ber

Boden mit groben Steinbroden beseit war. Immer schwieriger wurde ber Marsch, und einmal wagte ber Ansie es, die Taschensaterne au gedrauchen. Da erkannte er, daß es nicht mit Steinen, sondern mit Beionbroden au inn hatte. Ein Lenchten ging über seine Züge. Jeht wußte er, daß er sich bei irgendwelchen Bersuckbauten besand, die als Obsetse für eine Beschießung gedient batten. Doch als er nun weiter froch, als die Szenerie wilder und immer wilder wurde, da verging ibm das Lächeln. Denn soviel batte er während seines Jahres bei der Artillerie gelernt, um aus diesem wüsten Trsimmerhausen seine Rückschisse auf die Geschosse an gieben, die ibn geschaffen hatten. Boben mit groben Steinbroden bejest mar. Immer auf die Gefcoffe gu gieben, die ibn geichaffen batten.

Dit Stolpern und Bolpern froch er ichlieglich in eine möchtige ftoblerne Kunpel und gebrauchte unbeiorgt die Tafdenlaterne. Der Trimmerbaufen bier wurde nicht mehr fonderlich bewacht. Defien war er ficher. Mit einer Mildung von Stannen und Entleten betrachtete er die fürchterlichen Bermufrungen an bem machtigen Stabibau. Und bann mußte Rifolaus Saicha Gramonteff, daß die Gerüchte nicht gelogen hatten, baß die beurichen Riefengesichte eriftierten und daß affen Feinden Deutschlands eine boje lleberraidung bevorftand.

Aber diese Kenninis genügte ibm nicht. Die Geichline selber wollte er feben. Einzelheiten barüber nach Betersburg berichten. Da bieg es weiter suchen. Aber wo und burg berichten. Da bieß es weiter suchen. Aber wo und wie, das war die Frage. Borsichtig arbeitete er sich aus dem Trümmerbaufen hinaus und ging dem Kompoß nach in der Richtung weiter, in welcher er nach der Form des ganzen Schießplates die Schießkande vermuten konnte. Der Warich dauerte reichlich eine halbe Stunde. Da hörte er das Rollen schwerer Bagen, sach Lichter ditzen und sah durch sein gutes Rachtglaß schwere langgestreckte Güterwagen davonrollen, auf denen sich gegen das grelle Licht der Azeinlensadeln gespensterbast riesige mit Plantückern bedeckte Rassen abhoben. Bagen um Bagen sah grelle richt nen Bodenmulde lag. Bost dreißig solcher Bagen ablite er. Dann wurde alles kill und ein Licht nach dem andern erlosch. Und nun mußte Rifolaus Salcha Grawontess wie derum etwas Reues. Freilich etwas recht Schwerzliches. berum etwas Renes. Freilich etwas recht Schmergliches, Dağ er nämlich zu ivät gekommen war, daß die geheimnis-vollen Riesengeschütz seht auf Rimmerwiedersehen davon-rollten, daß seine Mission gescheitert war. Rur noch eins kennte es für ihn geben. Schnellen und vorsichtigen Ruc-zug. Denn kanb man ihn bier, so machte das dentische Standgericht verslucht kurzen Brozes, und er sab die Sonne bes nachften Tages nicht mehr. Burud alio au jener Stelle, an ber er fein Anto fteben geloffen batte. Der Weg war lang und die Augustnacht noch recht turg. (Borti. folgt.)

farte. Im Mittelpunft bes Denfens ftebe querft in Bu-funft bas Studium ber beutiden Mythologie, Gefcichte funft das Studium der dentschen Repe zuerst in Infunft das Studium der dentschen Mythologie, Geschichte und Bolfskunde. Ehe man im Auslande Aunstgeschichte treibe, werde man in der Welt der hehren deutschen Aunst heimisch. Der Staatsgedanke soll heimatgut des Bolkes werden und nicht allein Sache der politischen Barteien bleiben. Wenn das neunzehnte Jahrhundert den Rationalismus schul, dann muß das zwanzigste den Staatsgedanken als die sittliche Idee bringen, die am Boden der
Deimatliebe wurzelt. Die Volksbildungsarbeit erziehe zur
nationalen Würde und schweiße das Bolk innerlich daburch zusammen, daß dieses Respekt und Frende am Wissen
empfindet. Denn die Arait des Bissens ist in diesem
Ariege der Sieger. Diese Wissenstraft soll aber auch unseren Berbsindeten augeführt werden. Richt mehr in der
ren Berbsindeten augeführt werden. Richt mehr in der
Mission unter Bohammedanern soll man sich betätigen,
kissen innere Bolksmission für konfessionelle und völlsche Ginigkeit sei fortan das Losungswort. Rach dem
Ariege aber soll es Ausgabe der Bolksbildung sein, unter
aller Rervenanspannung ein großes, süchtiges Geichsecht
bernnzuziehen, an dieses hohe geistige Arastansorderungen
stellen, die Mittelmäßigkeit aber in schärfter Beise befampsen.

lleber die Arbeit des Berbandes im leiten Jahre sprach Dr. R. Kahn aus Frankfurt. Trop des Krieges stieg die Dr. R. Kahn aus Frankfurt. Trop des Krieges stieg die Jahl der persönlichen und körperschaftlichen Mitglieder. Die vielenoris veranstalteten Dentschen Bolksabende erstenten sich eines ftarken Besuchs. Rur die Saalbeschaffung frenten sich eines ftarken. Es sollen deshalb die Kirchenvorstände zur Serausgabe der Kirchen für die Bergantaltungen veranlaßt werden. Die Anregung zur Schaffung von ung von

Gidenhainen für bie gefallenen Belben

sichenhainen für die gesallenen Helden Gefallenen soll ein Baum gepflanzt werden, desen Pflege die Hinterbliebenen übernehmen sollen. Eine rege Austprache führbeiten die kurzen Referate über die Verlorgung des heered mit Bildungsmitteln und die kriegswirtschaftlichen Arbeiten des Berbandes herbei.

Die spätere geschäftliche Sihung brachte die Vorstandswahlen. Es wurden wiedergewählt: Landtagsabgeorducter Adelung ans Mainz. Dr. R. Hallgarter aus München, Lehrer Müller aus Borms, Reftor Schilaen aus Borms, Kommerzienrat Schmahl aus Mainz. Weisbindermeister Ab. Stein aus Dochstadt, Amisrichter Leo Sternberg aus Rüdesheim und Seminarlehrer Weiber aus Ulfungen. Den Beschlis der Tagung machten die Erstattung des Jahresberichts und die Festlehung des Haushaltsplans für 1915.

Raubmord eines Bigenners.

T. U. Frankfurt, 11. Juni. Auf einem abgelegenen Feldweg bei Dettelbach wurde gehern ein unbekannster, eiwa 25 Jahre alter Mann mit eingeschlages nem Schädel ausgesunden. Der Tote war volltändig ansgeraubt. Die Staatsanwaltschaft stellte selt, daß der Ermordete der Tjährige Landwirt Rudolf Alein aus Lengield ist. Er wurde von dem Zigenner Konrad Dreichner erschlagen und beraubt. Der Täter ift voch nicht perhaitet. noch nicht verhaftet.

i. Weben, 13. Juni. Todes fturg. — Blibidlag. Das fünflährige Sohnden des Fabrifarbeiters Morin Kaltwaffer stürzte gestern beim Spielen von einer Leiter auf die Tenne, wobei es sich einen Schäbel. und Ge-nichtend grand juster beren 3 in ferent Bait for be-Beiter auf die Tenne, wobei es fich einen Schabel- und Genichtruch zuzog, infolge beren es in furzer Zeit ftarb.
Der Bater des Kindes sieht im Felde und wird in den
nächten Tagen auf Urlaub erwartet. — Bei dem am Donnerstag in der hiesigen Gegend niedergegangenen ichweren
Gewitter schlug der Blit in den Schornstein des Wohnbaules des Landmanns Karl Gerrmann 2. ein. glücklicherweise ohne zu zünden. Einiger Schaden wurde aber doch
durch den Blit verursacht. An anderen Stellen wurden durch
Dochwasser usw. Fluren und Gärten beschädtet. Sochwaffer ufm. Fluren und Garten beichabigt.

T. Rudesbeim a. Rh., 13. Juni. Jung Deffen am Rationaldentmal. Bon der Bitterung begünftigt, es war nicht zu beiß, ging bente die Guldigung ber befifchen Augend am Rationalbentmal auf dem Riederwald vor fich. Mehr als 1000 Teilnehmer, die alle dem "Geffenbund" an-

gehörten, batten fich in Maing eingefunden. Bon bort ging die Fahrt mit zwei Sonderdampfern durch das Rheingau rheinabwärts nach Rüdesheim. Bon Rüdesheim aus erfolgte der Aufftieg nach dem Rationaldenkmal auf dem Riederwald. Bu einer gewaltigen Dulbigung gestaltete fich bie Geier am Buge bes Denfmals einer großen Beit. Ueber Die weltgeichichtliche Bedentung und fiber Die Große ber heutigen Beit iprachen ber Bundesvorfigende, Derr Bfarrer Miller-Offenbach a. M. und Bfarrer Ropfermann-Canb. Rach dem Gefang verschiedener patriotifcher Lieder erfolgte der Abflieg nach Radesheim.

e. Riederlahnstein, 12. Juni. Ertrunken in der Labn ist gestern in der Rabe der Lahnbrude das Sjährige Söhnden des Schissers Friedrich Ludwig, der a. It. im Helde steht. Das Kind wurde fosort aufgefunden, alle Wiederbelebungsversiche waren aber erfolglos.

Limburg, 14. Juni. Berionliches. Derrn Re-gierungsbaumeifter Bilde murde die etatsmäßige Stelle als Borftand ber biefigen Gijenbahnwerfftatte verlieben.

= Mainz, 13. Juni. Großfeuer wurde gestern Rachmittag von der Aftien brauerei auf dem Känrich gemeldet. Der Brand war in ber Malgdörre, und zwar in benfelben Räumen zum Ansbruch gefommen, in benen vor drei Jahren ein Großfeuer ichmeren Schaden anrichtete. Die ftädtische Fenerwehr fonnte im Berein mit der Mili-Tie städtische Fenerwehr fonnte im Berein mit der Mili-tärfeuerwehr und der Fenerwehr der Branerei den Brand balb auf seinen Oerd beschränken und dämpsen. Zwei Schrotmithten wurden durch das Fener kark beschädigt, doch erleidet der Betrieb keinersei Störung.

T. U. Köln, 11. Juni. Sinrichtung. Der 26 Jahre alte Raubmörder Karl Rein, ber am 30. Mai ben alte Raubmörder Karl Rein, ber am 30. Mai ben Architelten But und beffen Dienstmädden bei einem Einbruch in die Butsche Billa ermordete, ift heute früh um 5 bruch in die Butsche Billa ermordete, ift heute früh um 5 Uhr erichoffen worden. Rein war vom Kölner Ariegs-gericht zweimal zum Tobe verurteilt worden. Die hin-richtung erfolgte, nachdem das Urteil durch den Gouver-neur von Köln feine Bestätigung gesunden hatte.

Gericht und Rechtiprechung.

F. C. Straffammer Biesbaden. Die Chefrau des Landwirts Mathias R. in Gornau ift beschuldigt, wiffent-lich sechs Bentner beichlagnahmten hafer beiseite geschaft lich sechs Bentner beistlagnahmten Dafer beiseite geschäfts au haben. Die Straffammer verurteilt sie au 25 Mark Geldftrase. — Auf seinen Raubzügen burch Stuttgart, Worms, Mains und Franksurt sam der schon schwer vorbestraste Kausmann Johann M. aus Schwaben auch nach Wesbaden. Dier stahl er nachts aus der Luisenstraßenschule mehrere Sparkssenbicher, 2 Geigen und was er sonft noch gerade tragen konnte. In einer noch zu verbüßenden Ruchthausstrase erhält er neun Monate Zusasstraße. — Aus einem Wirtsbaus herauskommend, hörte der Taglöbner Bbilipp M. irgendwo einen harmlosen ber Taglobner Bhilipo M. irgendmo einen harmlofen Bfropfen aus einem Jugendgewehr fnallen; er glaubte aber, sich angegriffen und verfolgt, zog fein Meffer und stach blindlings um sich. Dierbei erhielt ein Andwirt eine tiese Wunde an der rechten Backe und ein Arheiter einen Stich in den Arm. Von Notwehr kann feine Rede sein. Der Mesierbeld erhielt fünf Monate Gefängnis.

Sport.

o. Rennen zu Hoppegarten, 13. Juni. (Privattelegr.) Preis von Müncheberg. 4000 M. 2000 Meter. 1. Graf E. Hendelz Amphora (Rupprecht), 2. C. Fröhlichs Paicha (v. Tucholfa), 3. Geüdt Myblinghovens Hannover (Rühl). Ferner liefen: Sorapis, Briefiräger, Cottbus, Felstrud, Leonardo II, Gunther, Renata. — 4. Klaffen Erfats Preis. 4000 M. 1600 Meter. 1. M. Hanles Languard (Archibald), 2. M. Hanles Pontrelina (W. Plüichtel), 3. L. Korns Sedinia (Korb). Ferner liefen: Kongo, Wasserrole II, Mundang, Philippus, Haun, Regia, Pietra. — Boriss Rennen. 2800 M. 1600 Meter. 1. Dr. N. Beismanns Lord Dunlin (Adermann), 2. S. Jeniens Saint Cloud (Schesser), 3. L. Korns Empiria (Rupprecht). Ferner liefen: Esmarch, Eigenlob, Row, Eichenblatt, Animato, Ololboro,

Greimut. - Gels - Rennen. 4000 MR. 2000 Meter. 1. St. Freimut. — Fels-Rennen. 4000 M. 2000 Meter. 1. K. Opt.-Gest. Gradit? Leba (Olejnid), 2. R. Saniels Albula (B. Pliichte), 3. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Roi Soleil (Archibald). Ferner lief: Caliart. — Trachenberg. Rennen. 4000 M. 1400 Meter. 1. R. Saniels Ebelweiß (Olejnick), 2. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Ariegsastin (Archibald), 3. Graf Seidlits-Sandreczstis Jömehe (Otto Müller). Ferner liefen: Ladybird, Baltimore, Wand, Wasser. Der Schlefter. — Bumpernicels Sandicay. (Otto Bruller). Herner liefen: Ladybird, Baltimore, Wand, Maftart, Der Schlefter. — Pumpernice [o and i cap. 4000 M. 2200 Meter. 1. A. u. C. v. Weinbergs Angelege (Mastenberger), 2. M. v. Schallcha-Chrenfelds Berbrecher (Torte), 3. A. u. M. Uhichneiders Orafel (Stiebing). Ferner liefen: Thereic, Donnafelice, Cidechie, Mars la Tour. Comet, Scipio Africanus, Teddy, Aniahorn Magdalena, Walta II, Abamant, Garbone, Bimftein, Eierufr, Bantino.

— Funi-Sandicap. 4000 M. 1600 Meter. 1. A. u. C.
v. Beinbergs Nicolo (Blume), 2. 2. Scholls Blumensegen
iFranke), 8. J. Beutlers Golfs (Friische). Ferner liefen:
Menton, Meingan, Mephisto, Reichsanwalt, Debron, Mate.
Chutbeh, Perficus, Türtheim, Oceana, Corinifi, Magnolie.

Dermischtes.

Erdbeben.
Am Rande der Alb, besonders in den Städten Ebin, gen und Balingen, wurde gestern nachmittag 3 Uhr 15 Min. ein giemlich beftiger Erdfioß wahrgenommen, der aber, soweit dis jeht befannt, nirgends erheblichen Schaden angerichtet bat.

Auch in Tubingen murbe geftern nachmittag um 8 Uhr 15 Min. ein ftarfer Erbftog mabrgenommen, ber aber

feinen Schaben anrichtete.

Die Ehrung unferer Gefallenen. Die Stadt Braunichweig bat beichloffen, jedem der auf bem bortigen Chrenfriedhof beigejehten Arteger einen bedem dortigen Chrenfriedhof beigeseten Arieger einen befonderen Denkstein au widmen. Es handelt fich bis jebt
um 95 Grabftätten. Später will man ein Gesamtdenkmal
errichten. Auch in Erlangen, auf dessen Steier ein besonreits bi Krieger liegen, will man jedem dieser ein beionberes Denkmal sehen lassen und, um die Einheitlichkeit
der Gesamtanlage nicht zu sobren, weitere Denkmäler nicht
aulassen. Chemnit will auf dem Ricolai-Gottesader nach
zulassen. Ehemnit will auf dem Ricolai-Gottesader nach
den Plänen des Architekten Friedrich Wagner einen
den Plänen des Architekten Friedrich Wagner Stadtteil
Ehrenfriedhof anlegen lassen. Im Damburger Stadtteil
Et. Pauli soll ein besonderes Denkmal für die aus diesem
Stadtteil gesallenen Krieger ausgestellt werden. Auch in Stadtreil gefallenen Krieger aufgestellt werden. Auch in Frankenftein in Schlefien haben beide ftadtifche Beborben bie Aufftellung eines Kriegerbentmals genehmigt.

Dolfswirtschaftlicher Teil. marktberichte.

Illaratberichte.

T. Rieder-Jugelheim, 13. Juni. Bezahlt wurden auf dem heutigen Markte für den Bentner Spargel 1. Sorte 25—38 M., 2. Sorte 11—18 M., Erdbeeren 35—45 M., Stachelbeeren 14—16 M., Kirchen 20—45 M., T. heidesheim, 13. Juni. Der Zentner Spargel 1. Sorte fostete auf dem heutigen Markte 20—25 M., 2. Sorte 8—10 M., Süßfirschen 20—27 M., Sauerfirschen 35 M., Erdbeeren 30—40 M.

Stadtifder Seefifdvertauf, Wagemannftrage 17.

Fischer Seeplandertaus, Wagentunnstraße (c. Fischer is am Dienstag, den 15. Juni: Schellsich mit Kopf das Pfund 36 Pfa., ohne Kopf 40 Pfa., im Ausschnitt 50 Pfa., Bratichellsich 25 Pfa., Kabliau mit Kopf 40 Pfa., im ganzen Fisch ohne Kopf 45 Pfa., im Ausschnitt 50 Pfa., Geelachs mit Kopf 38 Pfa., im Ausschnitt 45 Pfa., Dorich (1—3pfündig) 30 Pfa., Große Schollen 60 Pfa., Bratichollen 50 Pfa., Seehecht im ganzen Fisch 40 Pfa., im Aussichnitt 50 Pfa., Seehecht im ganzen Fisch 40 Pfa., im Aussichnitt 50 Pfa. Die Fische fommen in Eisvachung direkt von See und sind frisch wie im Winter. Es wird darauf ausmerksam gemacht, daß der Verfauf an iedermann und hadtseitig nur Wagemannstraße Ar. 17 statisindet.

Es kitzelt den Chracis der Dausfrau, wenn man ihre fau-Diefe Genuatuung bat iede Dausfrau, die m. Lub us maicht. 928

regens chori-Stelle neben dem eigentlichen Direttor (Albert Baner) verfritt. Dem liebend-leibenden Burochef Ein (Abolph Fordan) sehlte es ein wenig an überzeugender Aeußerlichkeit. Dafür entickädigte die Frauenrechtlerin-Assistentin Fräulein Diort (Marly Markaraft and reichtich, und ebenso wurden von den Mitgliedern des Buros der zweiten Abieilung Thomsen (Ludwig Stein), Basen (Kolf Gunold, als Bortführer sehr eindrucksvoll), Bram (Hand Schweitart), Billum (Aribert voll), Bram (Hand Schweitart), Willum (Aribert woll), Fräulein Rud (Beate Gelbern), wirtsame Tupen geboten. Tupen geboten.

Kurhaus.

Das gestern Bormittag im großen Saal des Kurhauses stattgebabte Orgelfonzert vermittelte uns die Bekanuticate mit herrn Rubolf hammann vom Stadtibeater in Waing, einem jungen kimmbegabten Baritoniften, besten Organ sich namentlich in der höheren Lage durch seltenen Bepalitiene und Julie des Fans auszeichnet Wit im Bobiflang und Gulle bes Tons ausgeichnet. Dit feinen Bobissang und Fülle des Tons auszeichnet. Mit seinen Borträgen — zwei Aummern aus den vier ernten Gesiängen von Brahms und Schuberis "Dem Unendlichen" — erntete er lebhafte und wohlverdiente Anerkennung. — Gleich dankbare Aufnahme sanden die Eello-Borträge des Derrn M. Schildbach und die beiden, von Herrn Organisk Petersen zu dem Programm besgesteuerten Kompositionen von Reinberger und List. Die Harsenbegleitung zu den beiden Schubert-Rummern hatte Herr M. Hab n übernommen, der sich leiner Aufgabe in gewohnter künstlerischer Beise entledigte.

Kleine Mitteilungen.

Die Roloraturiangerin bes Frantfurter Opernhaufes Melitta Beim murbe vom Jahre 1917 an fur bie Biener Sofopfer verpflichtet.

Der bekannte Alluftrator Kunstmaler Max Flafhar ift in Munchen im Alter von 60 Jahren an einem Gerzichlag plötlich gestorben. Seit über 30 Jahren war er Mit-arbeiter der "Fliegenden Blätter"; auch als Genre- und Bildnismaler hat er Proben einer nicht gewöhnlichen Begabung gegeben.

Dem Kammerfänger Britt Schrödier wurde anläftlich seines Scheidens ans dem Aftivverbande der Biener Sofeper in Anerkennung vielfährigen, vorzüglichen, funfterlichen Birkens der Orden der Eifernen Krone britter

Der Maler Maz Pechitein, der fich vor Ausbruch des Arieges auf einer Studienreise in der Südsee befand, war, wie seinerzeit mitgeteilt, als Ariegsgesangener nach Japan gebracht worden. Bie setzt die "Tägl. Rundschau" erfährt, ift es dem Künftler gelungen, ans der japanischen Ariegsgesangenichaft zu entsommen. Pechlein hat der Bitwe des gefallenen Dichters Balter Hennann in einem Brief mitgeteilt, daß er glüdlich in New-Norf eingetroffen sei.

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Königliches Hoftheater.

Mis "erfte Rorne" und "Baltraute" in R. Bagners Wötterdämmerung" feste gestern Fran Schreiber wom Großberzoglichen Hofibeater in Schwerin ihr auf Anftellung abzielendes Gastiviel fort. Auch diesmal erfreute die Künstlerin durch eine wohldurchdachte, namentlich in detlematerischer Sinsich febr beachten werte. beflamatorifder Sinficht febr beachtenswerte fünftlerifche Beiftung. Die Ergablung von dem herannahenden Ende der alten Götterberrlichfeit wies eine Angahl der wirkungs-vollsten und packendften Momente auf. Leider zeigte bas Organ — besonders in der tieferen, der eigentlichen Alt-lage — nicht annähernd jene üppige, paftoje Fülle des Tons, wie sie diese und schließlich eine jede richtige Altpartie ver-langt. Sollte also Fran Schreiber als alleinige Bertreterin des gengennten Boches, in Anglick genommen des des genannten Faches in Aussicht genommen sein, so dürfte die gestrige Leiftung trot mancher gana vorafiglich gelungenen Einzelheiten doch feinesfalls als völlig ausschlagenebend für den Eintritt der Kinftlerin in den Berband des gebend für den Eintritt der Kinftlerin in den Ferdand des Koniglichen Theaters betrachtet werden. — Die "Brünnstille" iang Fran Clairmont aus Frankfurt, die sich auch hier wie ichon in der "Baltüre" als böcht ichätzenswerte Sängerin erwies, während Derr Jung aus Freiburg, den wir vor einigen Jahren bier bereits als "Fauft" burg, den wir vor einigen Jahren bier bereits als "Fauft" fennen lernten, nur in ziemlich beschränktem Maße den Ansorderungen zu genügen vermochte, die der Dichter-Komponist an den Bertreier des "Siegfried" in seinem Komponist an den Bertreier des "Siegfried" in seinem Komponist an den Bertreier des "Siegfried" in seinem

Berte geftellt bat. Refideng-Theater.

Als vor 1% Jahren der Berfasser von "Sinter Mauern"
dum zweiten Male in Berlin den Borzug genoh, mit einer,
einen Kassenersolg versprechenden Neuheit heranszytommen: nach der Aufsährung des bürofratischen Luftipiels
"Die Alfäre" von Senri Rathansen im Deutschen
Künftlertheater schrieb der Gerausgeber der "Schaubühne"
mit der ihm eigenen Bissigfeit dem dänischen ConrielineMachaimer eine scharf absehnende Rachrede. Schrieb, daß
diese Satire unter dem schlennigen Kehler leidet, den eine diefe Satire unter dem ichlimmften Wehler leibet, ben eine Satire baben taun: ihr Autor verliert vor unferen Angen Satire haben taun: ihr Autor verliert vor unseren Angen die Berechtigung, au irgend einer Sache der Welt eine satirische, also eine überlegene, firasende, erzieherische Stellung einzunehmen. Die am Samstag hier vor nur friegsgemenäß besetztem Hause stattgehabte Anfsührung der Nathansenschen Affäre" sührte den Beweis, daß senes absprechende Urteil in seinem Kern ein vollauf berechtigtes ist. Die Affäre"— sie hat inzwischen nicht durch ben eigenen Wert, wohl aber infolge Mangels an wertvoller Produstion überhaupt die Gigenschaft eines Zugstückes erlangt und gehört zu den meist gegebenen Neuheiten der deutschen Bühnen — ertötet in der Länglicheit von vier Aften das Interesse an der "Affäre" des ersten Aufzuges vollends. Was und im Ansang padend und unterhaltend

erichien, wird im Berlauf der einen langen Theaterabend füllenden, aber nicht immer feffelnden Sandlung immer ober und an Intereffe feerer. Rathanfen gieft gegen bie öder und an Intereffe leerer. Rathansen zieht gegen die Korruption, gegen die Eigenmächtigkeit der Beamtenwirtichaft seines Landes ins Feld, und mit der treffendste Zug in der Satire ist gleich bei Beginn des "bürefratischen Rukiptels" eine sich später noch zweimal wiederholende Szene: wie das Publikum, das bei jener Behörde auf Absertigung wartet, unverrichteter Sache nach Daufe geichicht wird, weil die Gerren Beamten mit Privatangelegenheiten zu sehr beschäftigt sind. Und diese Privatangelegenheiten zu sehr gesten seinen seinen für einen gewürzsen Einakter; in vier Teile zerlegt, auf 294 Stunden in die Sänge gezogen, endet die mit sansarenklängen ichneidig eröffnete Assache, webet die mit sansarenklängen schneidig eröffnete Assache, and er jüngken Kisthentin des Büros, eine Liebelei gebenen, der jungften Affiftentin des Buros, eine Liebelei begann und einen biefes Berhaltnis enthullenden Brief begann und einen biefes Berhalinis enthutenorn Ster auf seinem Schreibtisch vergesien hat — als eine Chamade im doppelten Sinne. Der "Direktor der zweiten Abieilung", des Wille jum rückstellosen Aufwalchen allen Schmubes innerhalb des Personals seines Büros zuerk in entschiedenster Festigkeit erklingt, wird vom letzen Angestellten, dem Boten Sansen, zur Erkenntnis gebracht, das biefes Aufmalchen" voch Leinem gelungen ift, und dem geneuten, dem Wolen Danien, auf Ertenntnis gedrucht, dus dieses "Auswaschen" noch Keinem gelungen ist, und dem-gemäß zum Rüdzug im Kampfe für den Grundfat fint justitia perent mundus. (Die "Welt" ist hier die zweite Abteilung, deren Bestand erichüttert wäre, würde die Ge-rechtigseit ihren Lauf nehmen.)

Auf den Inhalt der Satire noch näher einzugehen, ersübrigt sich, ist doch an dieser Stelle ichon nach der Berliner Erstaussührung, und auch nach dem Erscheinen der "Affäre" an anderen Bühnen wiederholt davon die Nede gewesen. In der Gastspielumrahmung der Schauspiels. In eine Sandow wurde dem dänischenschaften Lustischen Lustischen Den dei dem Wiedbadener Publikum ein ansehnlicher Ersols duteil, geboben durch sehr gute darsiellerische Leitungen. Dem Charafter der Komödie gemäß sind die wirkungsvolligen Aufgaben für die Bertreter der misera pleds aufgespart, die untersten Glieder der eine Art Gesellschaft bedeutenden zweiten Abteilung, über deren Stüben denri Rathansen seinen Spott ausgieht. So seht eigentlich die am Schluß der Mitwirkenden verzeichnete Büro-Answärterin Madame Schmidt (Dora Donato) an der Spihe, und verdient auch, was die gehotene Leiftung anbelangt, an erfter Stelle gerühmt zu Donato) an der Spite, und verdient auch, was die gebotene Leiftung anbelangt, an erfter Stelle gerühmt zu werden. Ihr zunächt bas weitere Opfer der "Affare", Schreiber Mosegard (Martin Bolfgang). Als dritte im Bunde natürlich Luise Jolé, das samose Fräulein Amalie Buich, um die sich das Lustiviel dreht; schade, daß der Bersaffer durchaus ein "den Abend sünendes" Stück ichreiben mußte — er läst das Publikum drei Alke lang warten, ehe der Kernpunkt seine Auftnachung seiern kann. Aber nächt jenem Kleeblatt ift auch gleich des Boten han, sen (Adolph Mellien) zu gedenken, der auch nur im letzten Aufaug in die Erscheinung tritt, dort aber eine Art

Die neue Note Amerikas an Deutschland.

Die von bem Brifcafter ber Bereinigten Staaten von Amerika in Berlin im Auswärtigen Amt überreichte Mitteilung vom 10. b. M. lautet in Ueberfetjung:

Em. Ergelleng Erfuchen entiprecent babe ich nicht verfehlt, meiner Regierung unmittelbar nach Empfang Ihre fehlt, meiner Regierung unmittelbar nach Empfang Ihre in Beaniwortung meiner Note vom 15. Mai an mich gerichtete Note vom 28. Mai zu übermitteln. Desgleichen Ihre ergänzende Note vom 1. Juni, die die Schlußfolgerungen darlegt, zu denen die faiserlich deutsche Regierung bisher in der Frage des Angriffes gegen die amerikanischen Dampfer "Cushing" und "Gulflight" gekangt ift. Ich din seit von meiner Regierung beauftragt worden, als Erwiderung Nachstehendes mitzuteilen:

Die Regierung der Bereinigten Staaten vermerkt mit Befriedigung, das die kallerlich deutsche Regierung der Er-

Befriedigung, daß die faiferlich deutsche Regierung bei Er-örterung der Fälle "Eufhing" und "Gulflight" den Grundsatz voll anerkennt, wonach alle Teile der offenen See für neutrale Schiffe frei find, und daß die faiferlich deutsche Regierung aufrichtig gewillt ift, ihre Berbindlichfeit anzuerkennen und auszuführen, wenn die Tatsache eines Angriffes auf neutrale Schiffe, die sich keiner feindlichen Dandlung iculdig gemacht baben, von deutschen Fliegern were Kriegsschiffen genügend nachaemiesen ist: die Regieober Ariegsichiffen genügend nachgewiefen ift; Die Regie-tung der Bereinigten Staaten wird ber taiferlich beutiden Regierung ihrem Erfuchen entfprechend feinergeit bas voll-ftanbige Material über ben Angriff auf ben Dampfer

"Cuibing" unterbreiten.

Bas die Berfenfung des Dampfers "Falaba" betrifft, durch die ein amerikanischer Bürger fein Leben verloren bat, so ift die Regierung der Bereinigten Staaten ersit aunt, von der kaiferlich deutschen Regierung die Auffassung vertreten zu seben, daß das Bestreben eines Sandelstäffes fich ber Cannenne im gentrieben und Sille ber belsichiffes, fich ber Raperung au entgieben und bilfe ber-beigurufen, etwas an ber Berpflichtung bes bie Raperung delsschiffes, sich der Kaperung zu entziehen und dilte beizurusen, etwas an der Berpflichtung des die Kaperung anstrebenden Offiziers in Bezug auf die Sicherung des Lebens der an Bord besindlichen Bassagiere ändern soll, auch wenn das Schiff im Augendlich der Torvedierung seinen Fluchtversuch dereits aufgegeben hatte. Dies sind keine neuen Umstände. Staatsmänner und Kenner des internationalen Rechtes hatten sie während der ganzen Entwicklung des Seefriegsrechts vor Augen, und die Regierung der Bereinigten Staaten ist nicht der Ansicht, das diese Umstände so aufgesaft worden seien, als könnten sie etwas an den Grundläben der Menschlickseit ändern, auf denen die amerikanische Regierung von je bestanden hat. Lediglich tatsächlicher, gewaltsamer Biderkand den oder fortgeschtes Bestreben eines Dandelsschisses, zu entstieben, nachdem der Beschl zum Anhalten zwecks Durchluchung ergangen ist, baben nach der discherigen Auschauung das Leden der Bassagiere und Mannschaften verwirkt. Die Regierung der Bereinigten Staaten nimmt sedoch nicht an, daß die kaiserlich deutsche Kegterung sich in diesem Fasse ihrer Berpflichet ung entzied en will, sondern nur die Umstände darzulegen wünscht, die den Kommandanien des Untersechootes veranlassen, sich dei seinem Borgehen ein so eiliges Berfahren zu erlauben. Berfahren au erlauben.

Ew. Erzellenz Rote weift bei der Erörterung der Berlufte von amerikanischen Menscheleben anläßlich der Bersenfung des Dampfers "Lufitania" mit ziemlicher Ausführlichkeit auf gewisse Rachrichten bin, die der kaiferlich deutichen Regierung hinsichtlich des Charakters und ber Ausruftung biefes Schiffes augegangen find, und Ew. Erzellens gaben ber Befürchtung Ansbrud, bag biefe Ew. Erzellens gaben der Befürchtung Ansdruck, daß diese Rachtichten nicht zur Kenntnis der Regierung der Berseinigten Staaten gelangt sein könnten. In der Rote wird behauptet, daß die "Lustania" zweisellos beswaffnet gewesen sei, im besonderen verkechte Geschütze geführt habe, daß sie mit ausgebildeter Bedienungsmannschaft für die Geschütze und besonderer Munition versehen gewesen sei, Truppen von Kanada beförderte, eine Ladung an Bord gehabt habe, die nach den Gesehen der Bereinigten Staaten für ein Schiff, das auch Vassachen der Bereinigten Staaten für ein Schiff, das auch Vassachen der Beseinigten ach als hilfs sichtsschaft der en glischen Seetreitfraft gedient habe. Glüdlicherweise sind dies Angelegenheiten, bezüglich deren die Regierung der Bereinigten Staaten in der Lage ist, der kaiserlich deutschen Regierung amtliche Auf-

beren die Regierung der Bereinigten Staaten in der Lage ift, der faiserlich deutschen Regierung amtliche Auf-flärung an geben. Falls die in Ew. Erzellenz Rote angeführten Tatsachen zutreffen, wäre die Regierung der Bereinigten Staaten verpflichtet gewesen, davon amtlich Renntnis zu nehmen in Ausübung ihres Charafters als neutrale Macht und in Anwendung ihrer nationalen Gesche. Es wäre ihre Pslicht gewesen, darauf zu achten, das die "Lustiania" für ein angrifsweises Borgeben nicht bewassen war, daß sie keine Ladung führt, die durch die Gesehe der Bereinigten Staaten verhaten war durch die Gesehe der Bereinigten Staaten verboten mar und daß fie — wenn fie tatfächlich ein englisches Flotten-ichiff war — feine Klarierungspaviere als Dandelsschiff erhalten durfte.

Die Regierung der Bereinigten Staaten bat Diefe Pflicht erfüllt und ihre Gefebe mit gemiffenhafter Bachfamfeit burch ihre ordnungegemöß angestellten Beamten jur Anwendung gebracht; fie ift beshalb in der Lage, der faiferlich bentichen Regierung an versichern, daß diese falsch in form iert war. Sollte die taiserlich deutsche Regierung der Auffassung sein, daß sie überzeugende Beweise besitzt, wonach die Beamten der Regierung der Ver-einigten Staaten ihre Pflicht nicht gründlich erfüllt baben, jo gibt fich bie Regierung ber Bereinigten Staaten, ber aufrichtigen Soffnung bin, baf bie faiferlich beutiche Regierung biefes Beweismaterial aur Brufung unterbreiten wird.

Bas immer auch die Behauptung ber faiferlich dentiden Regierung binficitlich der Beforderung von Kriegskonterbande an Bord der "Lufitania" oder binfichtlich der Explosion dieses Materials durch den Torvedoldung fein moge - es braucht nur gejagt ju werden, daß nach Anficht ber ameritanischen Regierung biefe Behauptungen für die Frage ber Gejemäßigfeit des von den beutiden Marinebeborben bei Berfenfung bes Schiffes angewendeten Berfabrens unerheblich find.

Allein die Berfenfung von Baffagierdamp. fern berührt Grundfabe ber Menichlichfeit, benen gegen-über die besonderen eingelnen Umftande, bie in ben

Berfenfungsfällen mitiprechen fonnien, in ben Sinter-grund gedrängt merden, Grundfäne, die eine folde Berfenfung - mie die faiferlich beutiche Regierung smeifelsohne ungefaumt erfennen und anerfennen wird . aus der Reihe ber gewöhnlichen Gegenstände biplomatifder Erörterungen voer internatio-naler Streitfragen berausheben. Bas immer die fonftigen Tatfachen im Falle ber

"Luftiania" sein mögen, die Sauptsache bleibt, daß ein großer Dampfer, ber in erster Linie und vorzugsweise als Beförderungsmittel für Passagiere dient und über 1000 Menichen beförderte, die keinerkei Anteil an der Kriegsführung hatten, torpediert und verlenft wurde, ohne geringften Anruf oder Barnung, und daß Männer, Frauen und Kinder unter Umftänden, für die es in der modernen Artegführung fein Beifpiel gibt, in ben Tob gefandt murben. Die Zatjache, daß mehr als 100 ameritanifche Burger unter denjenigen waren, die au Grunde gingen, macht der Regierung der Bereinigten Staaten aur Pflicht, von diesen Dingen au sprechen und erneut mit feierlichem Rachdruck die Aufmerksamkeit der kaiserlich beutichen Regierung auf die schwere Berantwortung au sensen, die sie nach Ansicht der Regierung der Bereinigten Staaten bei dieser tragtschen Begebendeit auf sich gesaden hat und auf den pronsechtbaren Grundsche worden diese Bereinigten Staaten bei dieser tragtschen Begebendeit auf sich gesaden hat und auf den pronsechtbaren Grundsche worden diese Bereinigten und auf den unanfechtbaren Grundfat, worauf diele Berantwortung berubt. Die Regierung der Bereinigten Staaten bemust fich um eiwas Größeres als bloke Eigentumbrechte ober banbelsprivilegien; fie bemüht fich um nicht meniger erhabenes und beiliges als die Rechte ber Menichlichfeit, burch beren Achtung fich tede Regierung ebrt, und auf die feine Regierung im Intereffe ber in ihrer Obhut und Gewalt Befindlichen versichten barf. Rur tatfachlicher Biberftand gegenüber ber Raperung ober die Beigerung anguhalten, wenn dies au Durchsuchungszwecken besohlen war, batte bem Gubrer bes Unterfeebootes eine Berechtigung geben tonnen, bas Leben ber an Bord Befinblichen in Gefahr zu bringen.
Die Regierung ber Bereinigten Staaten ift ber Anficht.

daß die ansdrücklichen am 3. August 1914 durch die faiferlich deutsche Admiralität an ihre Secoffiziere erlaffenen In-ftruktionen diese Grundsätze anerkannt und aur Geltung gebracht baben, wie dies auch die Prisenordnungen aller anderen Rationen tun, und jeber Reifende und Geemann batte ein Recht, fich barauf ju verlaffen. Auf biefen Grundfagen ber Menichlichfeit fowohl, als auf bem Gefet, bas fich baranf grundet, muffen bie Bereinigten Staaten

Die Regierung der Bereinigten Staaten nimmt mit Bergnügen wahr, daß Em. Erzellenz Note mit der Andentung ichlieht, daß die kalferlich deutsche Regierung jest wie früher geneigt ift, die guten Dienste der Bereinigten Staaten anzunehmen bet einem Bersuch, mit der Regierung von Großbritannien zu einer Berkändigung über eine Aenderung des Charafters und der Berdingen der Bereinigten Staaten würde es als einen Regierung der Bereinigten Staaten würde es als einen Borzug betrachten, auf diese Weise ihren Freunden und der Welt einen Dienst leisten zu können. Sie in jederzeit bereit, jeder der beiden Regierungen Andentungen oder Anregungen zu übermitteln, die die andere zu übermitteln Die Regierung ber Bereinigten Staaten nimmt mit Anregungen au übermitteln, die die andere au übermitteln wünscht, und ladet die faiserlich deutsche Regierung beralich ein, von ihren Diensten in dieser Richtung nach Belieben Gebrauch au machen. Die gange Welt wird mitbetroffen

Gebrauch zu machen. Die gange Welt wird mitbetroffen von allem, was auch nur einen teilweisen Ausgleich der Interessen berbeiauführen oder irgend die Schrecken des gegenwärtigen unseligen Konflistes zu mildern geeianet ist. Welche Bereinbarung zwischen den friegführenden Mächten auch immer getroffen werden mag, und was immer nach Ansicht der faiserlich denischen Regierung in der Bergangenheit für die Sandlungsweise ihrer Secheselshaber als Geraussorderung oder als verhältnismäßige Rechisertigung in Betracht lommen mag — die Regierung der Bereinigten Stagten erwartet auwersichtlich. gierung der Bereinigten Staaten erwartet guversichtlich, daß die Gerechtiafeit und die Menichtlicheit der bentichen Regierung in allen Fällen, wo Amerikaner geschädigt ober ihre Rechte als Neutrale verlett worden find, gur

Geltung gebracht werden wird.
Die Regierung der Bereinigten Staaten erneuert des-balb ernstlich und feierlicht die Borstellnugen, die fie in ihrer Note an die kaiferlich deutsche Regierung vom 15. Mat erhoben hat, und künt sich bei diesen Borstellungen auf die Grundiate ber Menidlichteit, bie nicht augeben, baft bie Broflamierung einer Rriegszone, vor der die neutralen Schiffe gewarnt worden find, irgendwie als eine Verfürzung von Rechten amerifanischer Schisseigentumer oder amerifanischer Bürger ausgelegt werden fann, die sich auf
erlaubten Neisen als Passagiere an Bord von Handelsichiffen einer friegführenden Macht befinden. Sie glaubt nicht, daß die taiferlich deutsche Megierung diese Rechte in Frage stellt. Sie glaubt anch, daß die taiferlich deutsche Regierung als außer Zweisel stehend die Grundlätze annimmt, daß bas leben von Richtfampfern gefets ober rechtmaßig nicht in Wefahr gebracht werben burfe burch Raperung oder Zerkörung eines Sandelsichiffes, das feinen Widerftand leiftet, und daß die kaiserlich dentsche Resgierung die Berpflichtung anerkennt, die notwendige Kürssorge anzuwenden bei der Feststellung, ob ein verdächtiges Handelsschiff tatsächlich einer kriegführenden Nation ausgehört oder tatsächlich Kriegskonterbande unter neutraler Flagge führt.

Die Regierung der Bereinigten Staaten darf deshalb erwarten, daß die faiserlich deutsche Regierung die not-wendigen Magnahmen ergreisen wird, um diese Grund-fabe binfichtlich der Sicherung amerikanischen Lebens und

amerifanischer Schiffe au verwirflichen, und bittet um die Buficherung, daß dies gefcheben wird. Ich benube diesen Anlas, um Eurer Erzellenz die Berficherung meiner ausgezeichneten Sociachtung zu erneuern.

Man darf mobl annehmen, bag ber Bortlaut ber ameritanifden Rote nicht berfelbe ift, ber Beren Broan veranlagt bat, fein Mmt als Staatsfefretar bes Musmartigen Amts ber Bereinigten Staaten von Rorbamerita I niedergulegen. Denn die Form und immerbin auch der Ginn find fo, daß für weitere Berhandlungen noch ein Spielraum bleibt. Berlin fann alfo noch einmal ben Berfuch machen, ber amerifanifden Regierung die Rechtslage und bie tattifche Rotwendigfeit flarqulegen, die unferen Unterfeebootführern in folden Gallen wie bei ber "Lufitania" eine gleich ichnelle und entichloffene Sandlung gur Pflicht machen. Bu Bugeftandniffen im Ginn ber letten Forberung ber amerifanifchen Rote fann bie bentiche Reichsregierung fich bereit erffaren, wenn es ben Bereinigien Staaten gelingt, ben Bierverband gu ber binbenden Berpflichtung gu veranlaffen, bag auch beutiche banbeleichiffe, die amifden ameritanifden und beutiden bafen vertebren, von ben feindlichen Schiffen genau fo rudfichts. roll behandelt werden, wie es fitr die Schiffe ber mit uns im Rriege befindlichen Staaten von Amerita verlangt wird. Bas unfere Unterfeeboote tun, ift nichts als die berechtigte Abmehr des Aushungerungsbestrebens gegen Deutschland. Schon wenn Amerita fein Ariegsmaterial an unfere Beinde lieferte, tonnte man den Bunfchen ber Baibingtoner Regierung naber treten. Rie und nimmer aber tann Deutichland anlaffen, daß ameritanifche Rriegs. fendungen, die bagu bestimmt find, beutiche Golbaten au toten, unbehelligt auf feindlichen Sandelsichiffen in feindliche Gafen geführt merben, nur weil auf ben betreffenden Shiffen fic ameritanifche Burger befinden. Benn Amerifaner nach Guropa fahren wollen, fo mogen reine Baffa. giertransporte eingerichtet werde; benen wird nichts geicheben. Der amerifaniiche Barger ift nicht bagu ba, für Deutschlands Beinde bestimmtes Ariegsmaterial gu beden. Das fann und wird die deutsche Reichsregierung niemals augeben tonnen. Und diefen Grundfat muß man in Amerita verfteben, wenn man nicht für unfere Geinbe Partei ergreifen, fondern wirflich neutral bleiben will. Deutichland municht feinen Streit mit ben Bereinigten Staaten und tommt ihnen entgegen, foweit es nur irgend fann; unter feinen Umftanben aber unter Boraus. fehungen, Die eine Berminderung unferer Berteibigungs. möglichfeiten bebeuten. Dies Bebiere aber verlangt bie amerifanifche Rote.

3. Kriegstagung des preußischen Abgeordnetenhauses.

Berlin, 12. Juni. (Gig. Tel.) Das Saus ift fparlich befeht. Am Bundesratstifch Landwirtschaftsminifter Freiherr

v. Schorlemer. Praf v. Schwerin-Lowit eröffnet die Sibung

Die Uebersicht der Staatseinnahmen und ausgaben für das Jahr 1912 und die Uebersicht der Berwaltungseinschmen und ausgaben der Preufischen Jentralgenoffensichtistaffe für das Jahr 1912 werden genehmigt.
Es folgt die 2. Lesung des

Bifdereigefetes.

Bet § 7 befürmortet Abg. Rhiel (Bir.) einen Antrag, wonach die auf einem Regal beruhenden Rechte des Staa-tes aur Fischerei in Basserläusen 2. und 3. Ordnung in der Broving Sessen-Rassau aufgehoben werden sollen. Abg. Sansmann (natl.) begründet einen Antrag, der

den Gifdereiberechtigten ben Butritt au den eingefriedig-ten Biebweiden an ben Fifdereinfern verichaffen will. Der Untrag wird angenommen.

Mbg. Leinert (Coa.) begrundet au § 63 einen Antrag, der dem Einzelberechtigten das Recht mahren will, feine Intereffen felbft an mahren.
Der Antrag wird abgelehnt.

Die anderen Baragraphen werden unverändert ange-nommen, ebenfo die Entichliegungen der Rommiffion. Das Gefeh wird in zweiter Lesung erledigt und bann in dritter Leiung einstimmig en bloc angenommen. Damit ift die Tagesordnung erledigt.

Brafibent Graf von Schwerin-Lowig: Rach Bereinden, die nächte Sibung anguberaumen, und swar je nach dem Ergebnis der Arbeiten der verftärkten Budgettom-mission und der Arbeit des herrenhauses zum Fischerei-geset. Die nächte Sitzung foll aber nicht vor dem 21. Juni ftatifinden. Auf die Tagesordnung follen gefeht werden der Bericht der verftartten Budgettommifion, einige Rotverordnungen, der Antrag Bruft gum Anapvicaftsgesei und biejenigen Bittidriften, die ohne Ausiprache erlebigt werden fonnen.

Der Antrag ber Cogialbemofraten, die Bablreform auf die Tagesorbnung au feben, wird gegen die Stimmen

ber Antragiteller abgelebnt. Der Antrag Pachnide, Das Sibeitommignotgefet auf die Tagesordnung an feben, wird gegen die gange Binte

Der Antrag Bilbermann, den Kriegsprimaner-Antrag auf die Tagesorbnung gu feben, wird angenommen.



Verwendet Kreuz-Pfennig" Marken d Briefon, Karton



Leichte Herrenkleidung

in Lüster, Leinen, Rohseide und rohseidefarbigen Stoffen

in grosser Auswahl, äusserst preiswert. = Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Wer sparen will

bei Neuenschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem.reinigen oder umfärben. Ebenfalls Vorhängs, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberei Gebr. Röver Läden in Wiesbaden: Langgasse 12, Rheinstrasse 56, Bismarckring 33.

Ronigliche Chaufpiele. Moniag, 14. Bunt, abends 7 Hhr:

Die Glebermaus. Opereite in 8 Miten von Johann Straus.

Oerfonen:

Gabriel von Gifenftein, Pring Driofoty . Bri. Bertel a. G. Mifreb, fein Gefangolebrer

Alfred, fein Gefangslehrer Derr Schubert Dr. Falle, Rotar Derr Rehlupf Dr. Blind, Udvofat Derr v. Schend Wolce, Eindenmädchen Rofaltudens . Frl. Bommer Alpseted, ein Aeguster Derr Maschet Rapinsin, Gesandtschafts.

Minadet Gerandigalie Gert Schlen Mirren, Amerifaner Gert Spiele Gartent, ein Marquis fr. Mathes Broid, Gerichtsbiener br. Anbriano Jonn, Rammerbiener bes

Bringen . . . Berr Buifdet Melant, Brau Erichten Beliette, Gral Grandt Grl. Bibel gelini, Gran Weber Rauftine, Grant Beber

Alimit, Gran Social Grant (Gaffe des Pringen Orlofoto) Mosten, Damen u. Derren, Bedente. Die damblumg fpielt in einem Badeorie in der Räfie einer größen Siadi Ginfludlert u. d. Balletimeifterin Fran Kochanomsfa.)

Tonungsfert, orlangt pon Fri.

1. Donatwalzer, geiangt von Fri.
Salzwann und Fri. Mondorf.
2. Böhmische Kinder-Polla, ausge-iabet von Paula Bellitein, Jina

Mart von Paula Beltftein, Jina Reeb und Johanna Welder. B. Ungarlider Zans, ausgeführt von den Damen des Ballett-Berfonald. Leitung: Frau Audanowsta. Bufitalifde Beitung: herr Kapeli-meister Rother. — Spielleitung: herr Ober-Registeur Medns. Enbe 10.15 Hit.

Dienstag, 15.: Gefdloffen. Mittmod, ift.: Die Bauberflote. (1. Bolfevorftellung.)

Donnerstag, 17.1 Der Trompeter von Sadingen. (2. Bolfsvorft.) Freifag, 18 .: Burgeritt und romantifd. (3. Bollevorftellung.)

Samsing, 19.: Figures Cocheit. (4. Bollsvorfiellung.) Countag, 20.1 Carmen.

Refideny Theater.

Montag, 14. Juni, abends 7 Uhr: Goftfpiel ber Schaufpiel-Befellicaft

Schattenfpiele. Dramat, Stigen v. Felty Philippi. Jugenbfreunbe.

Der Chaufpieler . Albert Bauer Der Apotheter . Rolf Gunolb Die Uniquid vom Benbe.

Die Amme . . Marin Marigraf Der Mann . . Lubm. Stein Stir.

Der Baron . . Albert Bauer Bift . . Rina Cambom Ein herr . . Rribert Malcher Ein Rellner . . Rolf Gunolb

Die Berfugung.

Die Dame . . . Rina Sandow Der Jüngling . Sans Schweitati Die Raumerfrau Marin Martgraf Der fille Teilhaber.

Die Mabam . . Dora Donaio Ein Berr . . . Abelf Jordan

Dienstag, 15.; Die Mffare. ERitimod, 16.: Schattenfpiele. DonnerBiag, 17.1 Die Mffare. Freitag, 18.: Shattenfplele. Comstag, 19.: Die Rrengelichreiber. (Sum erften Stale.)

Kurhaus Wiesbaden. Odingetells von dem Verkehrsburean, Montag, 14. Juni : Nachmittags 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ins Feld, Marsch L. Stasny
2. Ouverture zu "Frau Meisterin" F. v. Suppé
3. Ballettszene A. Czibulka
4. Frühlingslied und Spinnerlied F. Mendelssohn
5. In lauschiger Nacht, Walzer
C. Ziehrer
6. Ouverture zur Ou. Fierra-

6. Ouverture zur Op. "Fierra-bras" F. Schubert

7. I. Finale aus der Oper "Den Juan" W. A. Mozart 8. Soldatenleben, Marsch M. Schmeling. Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm hmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Operette, Die Amazone" F. von Blon 2. Gavotte K. Ebner 3. Mondnacht auf der Alster, Walzer O. Fetras 4. Ernnerung an C.M.v. Weber, Februaria F. Rach

5. Arie aus "Rinaldo" G. F. Händel 6. Ungarische Lustspiel-Ouverture A. Kéler-Béla 7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps.

2Biesbadener Bergnügunge-Palaft

Donbelmer Strafe 19. Stontag, 14. Junt, abenbe 8 tthr: Buntes Theater.

Tagl. abbs. 8 libr: Buntes Theater.

Thalias Theater

Moderne Lichtspiele. Auchgenfie 72. Beenfprecher 6137. Täglich nachm. 4—11 Uhr. 18% Erlitlaffige Borführungen. Dom 12-14 Suni Leutnanteffreiche. Duftfplel in 2 Alten.

Obeon-Theater

Sirdgaffe-Quifenftrabe. Tagl. 842-11 Ubr: Erftfloffige Dorführungen. Der Schienenweg unterm Ozean.

Stabtibeater Granffurt a. SR. Opernhans. Mentag, 14. Juni, abbs. 7.30 116r:

Das Rheingolb.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39. 165/2

enthaltend 13 Kriegs-karten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde in elegantem Ganz-leinenbandzum Preise von

== 1.50 Mk. ==

Nach auswärts gegenVor-einsendung des Betrages zuzüglich 20 Pfg. Porto, unter Nachnahme 45 Pfg. xira, zu bezieh, du

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Bekanntmachung.

Die Lieferung ber palteurifferten Bollmild für bie an ben Spasiergangen teilnehmenben Rinder wahrend ber biebiabrigen groben Commerferien foll nach Mabaobe ber im Rathaus, Bimmer 41. sur Ginficht aufliegenben Bebingungen im Bege ber öffentlichen Musichreibung vergeben merben.

Der Gelamtbebarf ber gu liefernben Mild beträgt Boraus-Achtlich ungefahr 50 000 Liter, taglid imgefahr 2000 Liter. Angebote find bafelbit bis fpateltene 25. Juni bs. 35., pormittags 11 Uhr, eingureichen.

Wiesbaben, ben 12, Juni 1915, Magiftrat,

Rommiffion für bie Gerienspagiergange und Balbipiele,

Bekanntmachung.

Die Berienspagiergange für Coulfinder follen in biefem Jabre wieder ftattfinden. Borausfebung ift, daß fich bie biergu notwendige Babl Delfer und Delferinnen melbet.

Bir vermeifen auf unfere im redaftionellen Teile biefer Beitung niedergefdriebenen Musführungen. Wiesbaben, ben 12. Juni 1915.

Rommiffion für Gerienfpagiergange.

Derdingung.

Neubau der Naffauifchen Candesbant, Wiesbaden

Die Lieferung bes Linoleumbelages foll bergeben merben. Angebotsformulare find gegen Erftattung ber Unfoften bon IRt. 1.00 auf bem Baubilro su Biesbaben, Luifenfirafie 19, folange ber Borrat reicht, pormittags von 10 bis 12 Uhr su baben. Nabere Ausfunft wird auf bem Baubfiro erteilt. Die Angebote find verichloffen und mit entfprechender Mufidrift verfeben bis sum 26. Junt 58. 38., pormittaas 11 Ubr, an ben Lanbesbaumeifter für Dochbauten Biesbaben, Landesbaus, Bimmer Rr. 57. eingureiden, mo and bie Deffnung ber Angebote in Begenwart der ericienenen Bewerber fattfinbet,

Coln. Bledbaben, ben 14. Junt 1915. Der Architett Carl Mort's, Ronigl. Baurat. - Der Lanbesbaumeifter für Dochbauten: SRiller.

Bekanntmachung.

Mm 14., 23., 24., 28., 29. und 30. Buni 1915 findet von vor-mittags 9 Uhr bis sum Gintritt ber Duntelbeit im Rabengrund Scharficbieben ftatt.

Es wird gesperrt: Platter Strafte, das Gelände mit Wegen und Straften rechts (öftlich) dieser Strafte, sowie das Gelände mit Wegen und Straften (neftlich) der Idsteiner Strafte dis sur Abweichung des Graf-Dillen-Weges. Ihrieiner Strafte selbst gehört nick aum Gesabrenbereich und ist für den Berkenr frei-

Gegeben. Begen ber bamit verbundenen Lebensgefahr wird vor bem Betreten bes Schiebgelandes gewarnt. Ebenso ift auch bas Betreten bes Schiebgelandes an den Tagen, an benen nicht getreten bes Schiebgelandes an den Tagen, an benen nicht gefichoffen wird, wegen Schonung der Grasnubung verboten.

Biesbaben. ben 5. Junt 1915. Garnifontommando.

Bekanntmachung.

Im Berlage ber Sofbuchkandlung E. S. Mittler und Sohn in Berlin SB. 68. Kochftraße 68/71. wird ledt eine sweite ver-vollftändigte Ansgabe ber "Bundesratsperordnungen über Getreide. Mehl. Brot. Lartoffeln. Gleisch. Zuder, Futter- und Düngemittel"

ericeinen. Im Dinblid auf ben erbeblich vermehrten Umfang ber aweiten Ausgabe bat bie Buchbandlung ben Bertaufsoreis auf 50 Bfennig angefest.

Berlin, ben 4. Mai 1915. Der Minifter bes Innern. 3m Auftrage, ges.: Greunb.

Städtische Geefisch-Berkau

finbet jeht jeben Dienstag bormittag

Wagemannstraße 17

gu ben bon bem Dagiftrat feftgefehten billigen Breifen ftatt. Die Fische treffen Montag nachmittag in strammer Eis-padung direkt von der See ein; das Publikum kann die-selben in den Berkaufsräumen besichtigen und sich von der Frische derselben überzeugen. Der Berkauf beginnt stets Dienstag jrüh 7 Uhr.

Hemd-Hosen

Schlupf-Hosen Damen - Röcke Trikot - Röcke

Damen-Strümpfe

Stets das Neueste

Mühlgasse 11-13.



Bu vermieten

Mibrechiftr.46, 1.lfs., mbl. Sim. m. voll. Benf. 50 u.85 M. p. Mt. *12 Dambachtal 14. 286. 3., fcon mobl. Simmer billig. f. 4201

Bimmer su vermieten. 5179

Offene Stellen

20—30 Mk. tänlich verdienen Reisenbe und Danbler durch d. Bertrieb meines Sonig-Marmelaben-Gelees und Saftpulvers, billigie Breife, 3 Probepalete 50 Fig. Brofp.grat. A. Greiner, Damburg 23. U.789

Junger Medanitergebilfe f. Sahrraber u. Reparaturen gel. Rlaub. Bleichftraße 15. 1002

Tücht. Grundarbeiter und Taglöhner gefucht.

Simon & Reiter Baugeich. Sindlingen a. D.

2 tüchtige Fuhrleute fof, gelucht. Rolltonior, Amiliche Guterbeltatteret, Cabbabubof.

Junger jauberer Sausburiche tagbliber gelucht. f.4217 Konditorel Zannusitr. 34.

Sausbursche

jungerer ob. alterer, incht per fofort Sotel-Reft. Raffan und grone, Biebrich a. 91b. 1011

Lauburide, ehrl. n. ftabit. gel. Budbanblung, Martiftr. 6. 1012

Junges Mabden, welch, fer-vieren und etwas näben fam, per 15. Juni gefucht. 901 90. Christians, Rheinstraße 62.

Tunt., jung. Dienftmädden für die Liche in II. Benfion gel. Gelegenbeit Rochen zu erfernen. Gute Zeugn. erforderlich. Meid. ichriftl. od. verfönl. La. Schwal-bach. Benfion Tannenburg. *26

Tüchtiges Mabden gef. Bilb. Emmermann, binter ber Bellrismuble. f. 4220

Ordenil. junges Laufmabden gel. Comibt, Martivlat & 952

Unterricht

Berlitz' Sprachschule Luisenstrasse 7.2

Каиf-Gesuche

******* Gebrauchte Weinflaschen gebrauchte Settflafchen Strobbulfen, Kiften 1014

tauft Adam Raciles Brantfurt a. DR. NO. 14 Falltorfir. Rr.11. Tel. Dania 954. *******

Brownings

auch and. Gelbitlaber u. Revolver tauft. Rab. in d. Beidditsit. b.BL

Ju verkaufen

Rartoffeln zu ver-Dobbeim, Rheinstr. 22. 1.4222

Ein Kinbermagen für 6 Mt. u. ein Kleiberfdrant bill. s. vert. Rab. Bellrivitr. 21, Bt. f.4221 5.-Rab m. Freil, b. s. vf. Mant. Bleichftraße 15. Zel. 4806, 1001 2 noch neue Rahmafdinen fofort

verlauf. Abolfftr. 5, G. Dt. L. 30 Epbenwänbe,mebr., fc. gewacht, bill.s.vl. Ettviller Str. 8,1.L b7770 Bünbelbols per Stüd 20 Big. Bellrisfrage 21, Part. f. 4219

3mergipishund, flein, su vert. Rompel, Bismardring 6. b7768 Gin wachfamer Sund billig abair 57767 Frantenftraße 21, Oth. 1.

Derschiedenes

Bornehme Chevermittlung Grau Daad, Buifenfir. 22, 1. r. +23

hunde merben gefcoren, maiden. Deienenftr.18, Bt. 57756

"Ein Frühlingstraum"

von Fr. Lehne.

Das Interesse an diesem schönen Roman, der früher in unserer Zeitung erschien und in zahlreichen Aeusserungen der Leser wegen seines Herz und Sinn wohltuend anregenden Inhalts einstimmig als

der herrlichste Roman

bezeichnet wurde, hält nach wie vor an. Wir haben uns darum entschlossen, auch noch bis auf weiteres die Buchausgabe elegant gebunden zum Vorzugspreise von 3.— Mk. abzugeben. Nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zuzüglich Porto von 30 Pfg. Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b, H.

Nikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29.



Bon ber Betterbleuftftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +27, niedrigfte Temperatur + 9 Barometer: gestern 764,7 mm, bente 764,4 mm.

Borausfichtliche Bitterung ifte 15. Juni : Rur seitweife wolfig und ofne erhebliche Rieberichlage. Bei nordlichen Binden nicht febr warm.

Rieberichlagshohe feit geftern:

Wafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 2.90, bente 2,95 Zahnpegel: geftern 1.14, heute 1.08.

Sonnenaufgang 3.39 | Mondanfgang 5.35 Sonnenuntergana 8.21 | Mondantergana 110.38

Defterreichifche Slieger. Erfolge.

Rom, 14. Juni. (Pr.-Tel. Ctr. Frest.)
Die "Agenzia Stefani" melbet: Samstag nachmittag
1.30 Uhr warsen zwei seindliche Flugzeuge Bomben ab
über der Mole von Bari und über Polignano, wo eine
Frau getötet und ein Kind verwundet wurde. Bomben
wurden auch über Monopoli abgeworfen, wo eine Frau leicht verlett murbe.

Italien beschlagnahmt die Ladung des Dampfers "Banern".

Lugano, 14. Juni. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Auf bem feit bem Beginn bes Rrieges in Reapel liegen-Auf dem seit dem Beginn des Arieges in Reapel liegenben deuischen Dampser "Bapern" wurde die Ladung beschlagnahmt und ausgeladen. Rach dem "Corriere della Sera" bestand sie aus Munition und Sprengstoffen aller Art. Im Schisseraum seien mehrere Kanonen, Maschinengewehre und auch Flugzeuge sorgsältig verstedt gewesen. — Von gut unterrichteter Seite erfährt die "Bos. Ita." hierzu, daß die Ladung an Geschüben, Munition usw. sür China und Japan bestimmt war. Auf seiner Ausreise in der Dampser von dem Ariegsausbruch überrascht worden und hatte Neavel als neutralen Gasen angelausen. Die Tatsache, daß man den Dampser mit seiner wertvollen La-Antiache, daß man den Dampfer mit seiner wertvollen La-bung aus Deutschland abgeben ließ, ist also geradezu im Begensah zu den tendenziösen Behauptungen des "Corriere bella Sera" ein Beweis dafür, daß bei uns damals nie-mand an die Möglichfeit kriegerischer Berwickelungen ge-

Konzenfrationslager auf Sardinien.

Bom 12. Juni ab wurden alle verhafteten öfterreichilchen Staatsangeborigen über 18 Jahre in das Kongentrationslager auf Sardinien gebracht. Den Franen wurde freigestellt, mitzugeben. Der erfte Schub gablie 300 Bersionen. Auch Beutiche merden immer mehr nach ber ionen. Auch Deutiche merben immer mehr verhaftet, oft unter ber militärifchen Beichuldigung, Spionage getrieben au baben. Bei Berbreitung alarmierender Rachrichten erwartet man balbige Dagnahmen gegen bas feindliche Brivateigentum jeber Art.

Serbiens Einmarich in Albanien.

Mailand, 14. Juni. (Pr. Tel., Ctr. Bln.) Bie bem "Sera" aus Rom gemelbet wird, haben die Serben den Marich auf Duraggo angetre: 'u. Andere Rolonnen von Gerben und Montenegrinern marichieren onideinend auf Aleffio. Infolge Diefer Ereignifie haben bie Albaner die Belagerung von Duraggo auf. geben müffen und find auf Cfutari abmarichiert. Effad Baicha bofft, ihnen ben Weg verlegen gu tonnen. Er ift mit feinen Truppen ebenfalls in Tirana eingezogen und von ben Gerben brüberlich begrüßt worden. Duraggo foll infolge ber Befdiegung burd bie 91baner febr gelitten haben.

Italiens Derftimmung gegen Serbien.

Lugano, 14. Juni. (T.-II.-Tel.) Die Berftimmung gegen Gerbien nimmt gu. 218 Sprachrobr ber Confulta warnt ber "Corriere beffa Gera" Gerbien bringend, feinen militarifchen Dagnahmen in Albanien einen anderen als proviforifden Charafter gu verleifen. Stalien murbe feinerlet endgultige Befegung albanifden Gebietes, jumal feine Befehung Duraggos durch die Gerben jugeben. Auch Italiens Berbfindete teilten biefen Standpuntt. Gerbien folle alles vermeiben, mas Italien verichnupfen fonnte, bas fo energifch für bie ferbifche Unabhangigfeit eingetreten fel. Beute gelte es, einmütig gegen ben gemeinfamen Geind anzugehen und die Rrafte nicht gu gerfplittern. Gur alles liebrige merbe bereinft ber Friedenstongreß forgen.

Ministerrat in Rom.

Chiaffo, 14. Juni. (Eig. Tel., Ctr. Bln.)
Der gestrige Ministerrat, dem sämtliche Minister beiswohnten, dauerte zweieinhalb Stunden. Nach den offiziellen Mitteilungen wurden nur laufende Geschäfte erleigt. Nach dem "Corriere della Sera" berichtete der Fischantminister eingebend über das Ergebnis seiner Berhandlungen mit dem englichen Schahsefreiär in Rizza. Keines der großen Tagesblätter macht Andentungen darüber, daß der Ministerrat (wie vorber der "Corriere della Sera" angefündigt batte) sich mit der serbischen gen is den angefündigt hatte) sich mit der ferbisch-albanischen Frage beschäftigt babe, wie benn die italienische Prese überhaupt bente mit feinem Bort die Borgange in Albanien berührt.

Umtlicher türfischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 14. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das türfifde Große Sauptquartier meldet von ber Darbanellenfront: In ber Racht vom 11. jum 12. Juni murbe der Geind, der mehrmals bei Geddent-Bahr unferen rechten Glügel angugreifen verfuchte, unter beträchtlichen Berluften für ihn nach feinen alten Stellungen gurudges worfen. Am Morgen bes 12. Juni verichwendete bie feinb. liche Artifferie bei ArisBurnu eine große Menge von Ges fcoffen, ohne irgend eine Birfung au ergielen. Unfere anatolifden Ruftenbatterien befchoffen geftern auch mit Erfolg die feindlichen Stellungen. Bon ben fibrigen Rrieges ichauplägen ift nichts an melben,

Die enticheidende Offenfive auf Gallipoli?

Mifen, 14. Juni. (Br. Tel. Ctr. Grift.) Rach Beitungsberichten wird in ben nächften Tagen das Gintreffen ichwerer Artillerie auf Gallipoli erwartet, worauf die Berbundeten die entideidende Offenfive

Der Abbruch der rumanisch-ruffischen Derhandlungen.

Lugano, 14. Juni. (Eig. Tel. Cir. Blu.) Gine Mihener Melbung ber "Ibea Ragionale" beftätigt den augenblidlichen Abbruch ber rufifcherumanifcen Berhandlungen wegen ber unbedingten Unnachgiebigfeit Huglands in bezug auf das Banat und Tidernowit.

England und Bulgarien.

Chiaffo, 14. Juni. (Gig. Tel., Cir. Bin.) "Stampa" melbet aus Sprafus, daß bort vorgeftern mit dem Gilauge ein hoher englifder Offigier mit einem Ueberfeber und einem Ordonnangfoldaten eingetroffen und geftern nach bem Pirans meitergereift fei. Er fei mit einer wichtigen Miffion bes Ronigs von England für ben Ronig von Bulgarien be-

Große Mifftimmung gegen England in Schweden.

Stodholm, 14. Juni. (Gig. Tel. Gir. Bln.) "Aftonbladed" ichreibt: Die Difftimmung über ble englifden Uebergriffe ift im Bachien begriffen. England gibt vor, die Intereffen der fleineren neutralen Staaten fich befonbers angelegen fein gu laffen, behandelt aber fogar die internationalen Boftfonvention, wenn eigene egoiftifche Intereffen vorliegen, wie mertlofes Bapier. Benn auch die Rentralen mabrend des Beltfrieges fich daran gewöhnt haben, unberechtigte Ginmifdung fich gefallen au laffen, fo bat unfere auswärtige Politit doch eine nationale Burde gu mabren, Gine offenbare Dematigung rubig bingunehmen, liegt feine Beranlaffung por. Benn unfere biplomatifchen Schritte ohne Erfolg bleiben, muffen wir gu Repref. falien greifen.

Mobilifierung in Portugal.

Roiterbam, 14. Juni. (I.-II.-Tel.) Bie bas "Baris Journal" melbet, enthalt ber "Corriere d'Efpana" eine Meldung aus Liffabon, wonach bas pors ingiefifche beer mobilifiert merbe. Die britifche Befandtichaft werbe von republifanifder Garbe bemacht.

Derhaftung von Derfcwörern in Portugal.

Rach Meldungen aus Portugal traten in Liffabon in ber Racht vom 10. jum 11. Juni mehrere Berichwörer gu-fammen, um einen Sandftreich gegen die neue Regierung auszuführen. Sie wurden iberraicht und verhaftet. Wei-tere Zwischensälle traten nicht ein.

Englische Magregeln gegen Luftbomben.

Das "Daily Chronicle" vom 5. Jung teilt mit: Seit Beibnachten bat Couthend-on-Cea dreis bis viermat Be-Weihnachten hat Southend-on-Sea dreis dis viermal Bejuche von feindlichen Luftsabrzeugen erhalten. Diese Bejuche haben die Bevölferung gelehrt, Borfichtsmaßregeln
zu ergreisen. Unter dem Dache der Däuser werden in
einigen Fällen Wellblechdeckl, die mit Sand überschüttet sind, angebracht. In anderen Däusern werden dazu Stahlnebe verwandt. Die Brandbomben dringen selten durch
das oberste Stockwerf hindurch. Um verursachte Brände
zu löschen, hält man Badewannen mit Basser und Eimer
mit Sand in Bereitichaft. Rach zehn Uhr abends dorf fein mit Sand in Bereiticaft. Rach gehn Uhr abends darf fein Licht mehr fichtbar fein. Die Stadt ift infolgedeffen nach diefer Zeit völlig in Finfternis gehüllt. Biele Einwohner geben in Erwartung ber Luftangriffe por Tagesanbruch gar nicht mehr gu Bett und vertreiben fich die Beit mit Dufif und Rartenipiel.

Dom Top der "Liverpool".

Berlin, 14. Juni. (Br.-Tel Ctr. Grift.) Bie ans London gemeldet wird, bringt die englifche Momiralität jest eine Melbung von ber Torpedierung eines britifden Schiffes vom Tup ber "Liverpool" in ber Abria. Der Areuger fei gwar von ben Defterreichern torpebiert worden, ber Schaben fet aber leicht und das Schiff babe den italienifden Safen erreicht.

Pour le mérite.

Berlin, 14. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Der "Reichsanzeiger" melbet: Dem Kapitanleutnant Berfing, dem Kommandanten bes Unterseebootes "U. 21", ift ber Orden Pour le merito verliehen worden.

Chrung v. Mackenfens.

Raifer Frang Josef erlieft nachstebendes Banbichreiben: "Lieber Generaloberft p. Madenfen! Danfbar ber besonderen Berdienfte gedenfend, Die Gie als Gubrer ber tapferen 11. Armee in Galigien erworben

haben, freut es mich, Sie jum zweiten Inhaber meines Busarenregiments Rr. 10, das für immerwährende Zeiten den ersauchten Namen weiland Seiner Majestät Friedrich Wilhelms III., König von Preußen führt, zu ernennen. Diefes Regiment und meine Behrmacht werben mit ftolger Greude die Runde vernehmen, daß Gie, der fleggefronte Belbbert, mit ihnen nun noch enger verbunden find. ges. Frang Jofef."

Ein Denimal für unfere Gefallenen.

Großes Saupiquartier, 14. Juni. (Z.-II.-Tel.) In Gegenwart bes Generals von Ginem und anderer Generale fowie Abordnungen von beteiligten Regimentern, gablreicher Offigiere und Mannichaften ber Ctappen, andes rerfeits ber Bertreter ber umliegenden frangofifden Orts icaften und ber frangofifden Bevolferung fand geftern bie Ginmeihungsfeier bes für bie am 27. Anguft 1914 Gefallenen gemeinfamen Denfmals fiatt. Der Gonvernenr von Racourt übernahm bas Dentmal und veriprad Fürjorge.

Ein neuer Sprengftoff.

Paris, 14. Juni. (T.-11.-Tcl.) In England werden alle Magnahmen getroffen gur Serstellung eines äußerft frästigen Sprengftoffes, der des Ramen Trinitrotoloul führt, 300 Fabriten mit den nötigen maschinellen Einrichtungen haben bereits der Regierung ihre Dienste für die Fabritation desselben angeboten.

Bleine Briegsnachrichten.

Graf Beier Bendendorff, ber Cobn bes ruffifden Bot-icaftere in London, ift als Oberft bei ber ruffifden Garbe an Pferde in Rugland gefallen. Er erhielt einen Schuft

durch ben Sals. Flucht zweier Offiziere ans englischer Gesangenschaft. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Als der Dampfer "Tomst" (Kapitan Wiberg) vorgestern Abend, aus London tommend, hier anlangte, wurden amei Berren, ein fitte gerer und ein alterer, die fich bei ber Abfahrt non London gerer und ein älterer, die sich bei der Abfahrt non London an Bord geschlichen und verstedt hatten, vom Kapitän der Bolizei übergeben. Bor der Polizei gaben die beiden blinden Paagiete zu, daß sie Offiziere seien, die ans den Gesangenenlager in Leeds geslohen wären und unter unglaublichen Gesahren London erreicht hätten. Jum Glück für die Flückilinge begegnete "Tombt" auf seiner Reise nach Kopenhagen seinem englischen Kriegsschiffe. Der eine der Offizsere diente im herreichischen, der andere im beutschen Deere. (I.-U.Tel., Cir. Blu.)

Prinz Lonis Rapoleon. Die "Stampa" meldet, Prinz Louis Rapoleon Bonaparte sei nach Benedig abgereist. Der Brinz sei ermächtigt worden, den Operationen der italienischen Armee zu solgen. Bet seiner Abreise trug der Prinz die Feldunisorm eines russüchen Generals der Armee.

Mietzahlungerfinfidub für bas italienifche Soielgewerbe. Der Ministerrat in Rom beschloß unter anderem, den Heinisterrat in Rom beschloß unter anderem, den Hotelbesitern eine Stundung ihrer Miete bis jum sechäligiten Tage nach dem Friedensichluß zu gewähren. Man muß den Wortlaut des Defreis abwarten, um zu wissen, ob diese Maßregel nur italienische oder auch ausländische Wirte betrifft, die besanntlich in Flalien sehr zahlreich sind. Jedenfalls würden ohne diese Maßregel zahlreiche Wirte, besonders in Badeorien, wirtschaftlich ruiniert sein.

Rundichau.

Gurft Buloms Ueberfiedelung nach Rlein-Flotibed. Der Garft und die Gurftin Balow werden demnächft von Berlin nach Rlein-Flotibed bei Damburg überfiedeln.

Reine Biervermehrung!

Der Bundesrat bat, wie befannt gemacht worben ift, eine Erhebung bes Malgbeftandes in Deutschland angeeine Erhebung des Malzbestandes in Deutschland angevodnet und damit den Deutschen Brauerbund beauftragt.
Bie uns von unterricteter Seite mitgeteilt wird,
ist ein geschaeberischer Zwed damit surs erste nicht verbunden, die Regierung will im allgemeinen nur Alardeit
haben über die auf diesem Gediete bestehenden Berhältnisse. Ergibt die Bestandsaufnahme eine Borratsmenge,
die au Brauereizweden nicht noiwendig ist, so soll das
überslüssige Malz für Futterzwede verwendet werden, da Malzteime befanntlich ein gutes Kutiermittel sind
und au Futtermitteln noch immer fein Ueberfluß besieht.
An eine Beseitigung der Bestimmung, wonach die Brau-An eine Beseitigung ber Bestimmung, wonach die Brau-ereien nur 6/10 der bisberigen Biermenge berfiellen dur-fen, denft der Bunbesrat nicht, das Bier wird alfo vorerft nicht in größerer Menge fliegen und auch nicht bifliger werben. Allenfalls ift an einen Ausgleich gu Gunften ber fleinen Brauereien gu benfen.

Die Bereinigten Staaten und Mexito.

Das Reuteriche Burcan melbet aus Rem-Borf: Aus Phonix (Arigona) wird gemelbet, daß die Milig Befehl erhalten bat, fich für ben fofortigen Musmarich bereit. Die Truppen murben barauf aufmertfam aubalten. gemacht, daß in Merito Fieber und Boden berrichen.

Berantwortlich für Bolitit, Benilleton u. Sport: Carl Diebel; für den übrigen redaftionellen Indalt: Dans Danete: für den Reflame- und Inferatenteil: Carl Rottel.
Sämtlich in Biesbaden.
Drud und Berlaa: Biesbadener Berlaasanftalt S. m. b. d

erlobungs-

an hilligen Proteen Wieshadener Verlags-Anstalt Mauritiusstr. 12, Sismarckry. 29.

Raffee Hag und seine Güte.

Die Kenner haben schon lange festgestellt, daß infolge feiner forgsamen Bearbeitung, die auch eine besondere Oberflachenreinigung vorsieht, die Geschmads- und Aromaeigenschaften von Raffee Sag, des coffeinfreien Bohnenkaffees, gu einer hohen Bollendung entwickelt worden find. Ein Bergleich zwischen gewöhnlichem Kaffee und coffeinfreiem Kaffee Hag wird, wenn die Aufguffe in neutralen Taffen ohne Befanntgabe bes Inhalts vorgesetzt werden, ju Gunften des letteren ausfallen. Wir bitten, diesen Bersuch zu machen. Kaffee hag ist bei ihrem Kanfmann erhältlich.

Bormass 95: Pfg.: Tage

Berkanf nur foweit Borrat!

Beginn: Montag, den 14. Juni.

Befdrantung der Quantitaten borbebalten!

Trot bedeutender Preissteigerungen sind wir noch in der Lage, riesige Posten praktischer Artikel, welche : fast durchweg einen bedeutend höheren Wert haben, zum Einheitspreise von 95 Pfennig zu bringen. :

Wir empfehlen von nachftebend angeführten Artikeln, welche nur einen Teil ber ausgelegten Warenposten bilben,

den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Porzellan Wäsche Wajditoffe Baumwollwaren 1 weihes Konftillen 1 weihes Kinderlädchen und 1 Häubchen. 2 weihe baumwoll. Kinderlädchen 2 Baar geltricte Kinderböschen 1 Stiderel-Bagenbeck 4 Erfilmasbemden 6 Nabelbinden 1 Badetuch, ca. 80/100 Smtr. 1 weihes Kinderrödchen mit Leibchen 1 Untertaille, apart garniert 4 Stild graue Drell-Handtilder, gesäumt b Stild Gerstenkorn-Dandtilder, ges. 4 Stild Gerstenkorn-Dandtilder, ges. 4 Stild Damost-Servieiten 19 Etild gesde Poliertüder 6 Stild Grane Spiktilder 8 Stild Staubtüder 8 Stild starierte Kildentilder, gesäumt 1% oder 1% Mrr. Schürzen-Siamosen, ca. 120 Smir, breit 18 gertendede mit oder odne Bransen. Pett-Damast, ca. 130 Bmir, breit. Mir. 3 Mrr. demdentuch, startsädig 2% oder 2% Mrr. Wässcheind 2% oder 2% Mrr. Wässcheind 2 Mir. Köperbiber 2 Wir. Kandvillee 3 ober 2% Meter Muffelin imit., mit ober ohne Borden 2% Mir. Bewirfelnen, imit. 2 Mir. Leinen, imit. mit Borde 2% ober 2 Mir. Bewir, imit. icone 2% reifenwanter 1 Polten Schweizer Batiste, weiß ober farbig, geltidt, Mir. 1 Polten Stidereistoffe, Wir. Gardinen :: Teppiche Gardinen-Spannstoffe, moderne Spikenmulier, ca. 180 u. 140 Imir. br., Mir. 95 2 Stild Erdstüll-Scheibengardinen mit 95 Woderne bunte Gardinentioffe, ca. 125 bis 180 Imir. breit. Mir. Moderne bunte Deforations-Satina. Mir. 95 Moderne bunte Sofafissen, fert, gefüllt, St. 95 Linoleum-Borlagen. 90 Imir. lang. Stid. 95 Möbel-Kattune, moderne bunte Muster. 2 Mir. 95 Schurzen Garbige Kinder-Dängeschürzen aus guten Siamosenstoffen, mit Bordengarnit. Größe 45—70, Stild Farbige Kinderschürzen, türtisch gemust. Größe 45—70, Stild Knabenschürzen mit großer Svieltasche, alle Größen, Stild Knabenschürzen mit 1 oder 2 Bildertalchen 2 Stild Knabenschürzen mit 1 oder 2 Bildertalchen 2 Stild Bierschürzen mit und ohne Träger, verschied. Bierschürzen meis, mit Stildereitröger und rundem Stidereivolant. Stild Damen-Trägerschürzen aus bell und dunfel geitreisten Stoffen, Stild Damen-Dausschürzen, extra weit, mit Boslant und Zasche, Stild Steingut 95 95 95 95 Bandiduhe Damen-Dandloube, Trifot, farbig. 2 Drudfnövle. 3 Paar Damen-Dalbbandloube, burchbr., weiß, ichwars u. farbig. 2 Baar Damen-Dandloube, reine Seide, bervorragend billig, Paar 1 Blumenampel - Mugergewöhnlich billig! -Glaswaren 6 Stüd Glasichalen 1 Kompottschillel mit 6 Tellern 1 Bierservice, Tieilig 1 Gruchtschale auf bobem Guß 12 Etild Bierbecher 8 ober 6 Stüd Teebecher 6 Bilsener Gläser, Matibb 6 Beingläser, Spez, Kristall 4 Beinrömer auf bobem Guß. Seibene lange Finger-Danbichube, turs 95 und lang, alle Farben . Baar 95 Bandarbeiten 1 Bettwandiconex, geseichnet 95 1 Küchenbandtich, geseichnet 95 2 Küchenwandichonex, geseichnet 95 Geseichnete Liften, Deden, Läufer, Stille 05 1 Baidetisch-Garnitur, geseichnet 95 2 pezeichnete Rachtischedchen 95 1 Klammerschürse, geseichnet 95 4 Ropsfisseneden, geseichnet 95 Dalb-Danbidinbe, weiß, reine Seibe. 12 Anduje lang, Baar Derren-Danbidube, Baideleber imit, u. Trifot, Baar Linder-Danbidube, burchbrochen, weiß und farbig, 2 Anduje, 3 Baar Tafchentücher Blech- und Ladierwaren 1 Boften Damen-Glace-Danbichuhe, 95 farbig, 2 Drudinopfe . Baar 95 Stidereien große Giekfanne ... fein lad ... Blumengiehfanne, fein lad ... Blumengitter, verstellbar ... Spargelboder ... Blatteifen mit Klavvgriff ... Lischlaufel mit Befen ... Spillburften-Garnitur ... Damen-Moden Madapolam-Stidereien, 2 ober 1 Stüd. ie ca, 4% und 4.10 Mir. Modlisderei, 2% Mrt. Modlisderei mit Säumden, Mir. Batist-Stiderei, ca. 50 Imtr. breit, für Kinderkleiden, Mir. Beihe und bunte Tüllreste, Stüd Moderne. Batifitrasen, Stüd Piteefragen, 2 ober 1 Stiid Roberne Batifis ob. Pitee-Welten, Stiid Linder-Garnituren, Stiid Blufen-Garnituren, Stiid Glirtel in Sammet und Lad, Stiid Strümpfe Damenstrümpse, Baumwolle gewebt, schwarz und leber, 4 ober 3 Paar . 95 Damenstrümpse, Matto gewebt, Dovvel-ferse und Svive. 2 Paar 95 Korbwaren Papier- und Schreibwaren, Bucher und Noten Damen-Strumpfe, reine Geibe, in allen 95 1 Poften Raffetten, enth. 50 Bogen gutes Leinenpapier. Derrenformat und 50 Umichlage mit Geibenfutter, Stud Maeinbertauf für Bicobaden! -Damenfirumpfe, Baumm. burdbrochen, leberfarbig, 2 Taar Mafto-Strümpfe obne Rabt. Doppel-folle und Gerfe, Paar Gerren-Schweißsloden, 3 Baar Derren-Schweißs-Soden, obne Rabt. 2 ober 1 Paar 1 Raffette "Gifernes Rreng" mit 216- 05 bilbungen ber' Deerführer auf ben Bogen, Umichlage mit Geibenfutter 1 Poften Raffett, Ueberfeevapier, Derren-format, enthaltenb 100 Bogen und 50 Umfcblose mit Seidenfutter, Stud 95 19 Rollen Evilettepapier 95 1 Boftfartenglbum für 500 Rarten . . 95 2 ober 1 Paar 95 Derrenfoden, extra stark, felbarau. 95 Derrenfoden, r. Polle. 2×2 geftr. Paar 95 Florfoden, farbig, Ferse und Spise perstärkt, Baar 95 Rindersoden. 2 Paar 95 250 Bogen Ottan- ob. 100 Bogen Quart-Politigitengen pavier, gute Qualitat 95 1. Im Schlachtgetummel b. Weltfrieges, 2. Der Rampi in Feinbesland 1 Roctopf mit Dedel. 3 Mildidopfe mit Ausgus. 1 Wanne, rund oder oval. 3 Rückenschüffeln. 1 Eimer, 28 Imtr. 1 große Kaffeelanne. 1 Waffertonfol. 1 Wanne, oval, versinft. 500 Gefdafteumidlage 95 2. Der Kampi in Feindessand 8. Unter Hindenburgs fiegreich. Jahnen, 4. Der Kampi der Millionen (Allein-Berfauf für Wiesbaden!) 500 Bogen Butterbrotpapier 95 jebes Buch elegant gebunben . . Lederwaren Berren=Artifel Damenbandtafden in verfciebenen Mus-führungen, Stud Seifen und Kammwaren Gummi-Svortsürtel mit Lasche . 95 Schillerfragen in Rivs n. Panama, St. 95 Evortsragen, weiß und sardig, 2 Grild . 95 Averistentiöde, 2 oder 1 Stüd . 95 Moderne Sportmüben, Stüd . 95 Dosenträger in Gummt oder Pand, mit auswechselbaren Strippen, Paar . 95 Noderne Binder, 8, 2 oder 1 Stüd . 95 13 ober 10 Stud Blumenfettfeife im Rarton 2 Riegel, je i Riegel Ranbel- u. Gluce-rinfeife, gar, rein 3 Stild 1/1 Glaichen Kölnisch Baffer in Riltden bervadt 1 Brieftafde mit reicher Ginteilung . . . 95 Holz- und Bürftenwaren 1 Benfnotentafdichen, Leber 95 2 gute Bustider 95 1 Tepvis-Danbfeger 95 1 Aleider- oder 1 Möbelbürste 95 1 Militär-Bichs. Schmut. Aleider- 95 1 Wilitär-Bichs. Schmut. Aleider- 95 1 Bustisch und 1 Dofe 2 Pfund 95 Schmierfeise 95 2 Poliertlicer, 1 Flasche Metallous und 1 Flasche Berfilberung, ausammen 95 1 Ubrarmband, Beder 95 1 Bigarrentafde 95 1 großefilasche "Deunos Mottentinftur" mit Sprigforf, totet mit Sicherheit 95 alle Motten und beren Brut 95 Portemonnaies für Damen und Derren, perichtebene Leberforien, Stild . . . Korfetts In ber Schmudwaren Abteilung große 95 1 Rafferapparat mit 2 Meffern in elegan-Spiral-Rorfett Till-Rorfett, weiß und crem 95

Auswahlsendungen und telephonische Bestellungen auf Diese Artitel tounen nicht berudfichtigt werden.

Serner in fast allen Abteilungen:

Extra billige Angebote auch zu den Einheitspreisen 1.95, 2.95.

Warenhaus Julius Bormass & Wiesbaden.